

Zusatzmaterial

Anhang1_Interviewleitfaden

I Gesprächseinstieg

- Du bist jetzt ja schon eine ganze Weile hier in Deutschland. Wenn du dich jetzt nochmal zurück erinnerst, als du hier angekommen bist. Was ist seitdem alles passiert? Erzähl doch mal alles, was du dazu sagen möchtest und vor allem nur das, was für dich persönlich wichtig war.
- Was waren deine ersten Eindrücke, als du hier in Deutschland angekommen bist? Gab es da auch irgendwelche Schwierigkeiten für dich?
- Wie ist es, hier in Deutschland unterwegs zu sein und mit den Menschen zu interagieren? Worauf kommt es da an? Empfindest du es als anders im Vergleich zu deinem Heimatland?
- Was bedeutet es für dich gerade hier zu sein?
- Denkst du, du bist in deinem Leben hier irgendwie eingeschränkt?
- Hast du hier Schwierigkeiten in Deutschland? Wie kommst du allgemein zurecht?

II Nachfrageteil / Hauptteil

Finanzielle Exklusions-Dimension

- Wie sieht deine finanzielle Situation aus? Wie kommst du mit dem Geld, was dir gegeben wird, zurecht?

Soziale Exklusions-Dimension

- Mit welchen Menschen stehst du hier in Kontakt?
- Hast du Kontakt zu Deutschen? Zu Menschen aus Potsdam? Wie erlebst du den Kontakt zu ihnen? Ist es leicht mit Deutschen in Kontakt zu kommen?
- Wie versuchst du mit Menschen hier in Kontakt zu treten? Wie verständigst du dich? In welcher Sprache hauptsächlich?
- Wie kommst du mit der deutschen Sprache zurecht?
- Besuchst du einen Sprachkurs? Hast du vor, einen Sprachkurs zu besuchen? Musst du den Sprachkurs selbst bezahlen?

Exklusion am Arbeits- / Ausbildungsmarkt

- Kannst du hier in Deutschland arbeiten? Würdest du gerne arbeiten?
- Kannst du hier in Deutschland eine Ausbildung machen? Würdest du gerne eine Ausbildung machen?

Kulturelle Exklusions-Dimension

- Hast du freie Zeit? Wie verbringst du deine Freizeit?
- Hast du ein Problem damit, deine freie Zeit zu füllen? Gibt es da Leerlauf?
- Gehst du manchmal abends weg? Ins Kino oder auf Konzerte oder ähnliches?
- Verfolgst du hier Hobbys?

Räumliche / Institutionelle Exklusions-Dimension

- Wie bist du hier untergebracht? Wie empfindest du deine Unterbringung?
- Wie ist die Lage deines Heims? Wärest du lieber dort, wo mehr Menschen leben?
- Bist du viel in der Potsdamer Stadt unterwegs oder bleibst du eher zu Hause?
- Fährst du auch manchmal nach Berlin?

Erfahrung von Rassismus

- Spielt es eine Rolle im Kontakt mit anderen Menschen, dass du aus Afrika kommst?
- Hast du hier schon einmal schlechte Erfahrungen aufgrund deiner Herkunft gemacht?
- Wie gehst du damit um, wenn Menschen dich aufgrund deiner Hautfarbe anders behandeln?

III Gesprächsabschluss

- Verfolgst du die Flüchtlingsdebatte in den Medien?
- Hat das, was die Medien berichten, auch etwas mit deinem Leben und Alltag hier zu tun? Fühlst du dich persönlich davon betroffen?
- Würdest du sagen, dass du in Deutschland ausgegrenzt wirst?
- Was wünschst du dir für deine Zukunft? Wenn du zum Beispiel drei Wünsche frei hättest, würdest du dir etwas anders wünschen, als es momentan ist?
- Möchtest du zum Abschluss noch irgendetwas sagen, was dir wichtig ist?

Anhang2_Kurzfragebogen

Name:

Alter:

Herkunft:

Familienstatus:

Erlerner Beruf:

In Deutschland seit:

Statuts des Asylverfahrens:

Unterbringungssituation:

Sprachen:

Sozio-ökonomischer Status:

Ort des Interviews:

Zeit des Interviews:

Allgemeine Anmerkungen:

Anhang3_Datenschutzvereinbarung

Agreement

Dear,

Potsdam,

I, Ingmar Zalewski, would like to thank you for taking part in this interview. Hereby, you allow me to use the interview for my master thesis under the following conditions:

- Participation in this interview is entirely voluntary.
- You have the right to not answer to questions or to cancel this interview at any time.
- The interview is part of my master thesis. It will be used for this purpose only. It may be put into writing. Results of my project may eventually be published.
- Anonymity is fully guaranteed: Whenever I cite passages from your interview, it will be impossible to draw any conclusions about your identity.

.....

Interviewee

.....

Interviewer

Anhang4_Transkriptionsregeln

In Anlehnung an Dresing & Pehl (2015: 21) und Kuckartz et al. (2008: 27).

- 1 Der Interviewer wird mit „I:“, die interviewte Person mit „B:“ gekennzeichnet.
- 2 Jeder gesprochene Beitrag erhält einen eigenen Absatz. Die Absätze sind fortlaufend durchnummeriert.
- 3 Es wird wörtlich, nicht lautsprachlich oder zusammenfassend transkribiert.
- 4 Dialekte werden so geschrieben, wie sie gesprochen werden. Die Satzform bleibt auch bei syntaktischen Fehler beibehalten.
- 5 Wörter und Halbsätze, denen die Vollendung fehlt, werden erfasst.
- 6 Emotionale und nonverbale Äußerungen werden transkribiert.
- 7 Fülllaute werden transkribiert.
- 8 Pausen werden transkribiert.
- 9 Gleichzeitiges Sprechen wird gekennzeichnet.
- 10 Verständnissignale des gerade nicht Sprechenden werden nicht transkribiert.
- 11 Die Interpunktion wird zu Gunsten der Lesbarkeit geglättet. Beim Senken der Stimme oder uneindeutiger Betonung wird eher ein Punkt als ein Komma gesetzt.
- 12 Genutzte Symbole haben die folgenden Bedeutungen:

// Wort //	Gleichzeitiges Sprechen
((wort))	Emotionale und nonverbale Äußerung
/	Satzabbruch
(unv.)	Unverständliches Wort
(Wort?)	Vermutetes Wort
(.)	Kurze Pause
(...)	Lange Pause
„Wort“	Sprechen in direkter Rede
WORT	Betonung

Anhang5_Interviewtranskript_Paul

- 1 **I:** Am Anfang wollte ich dich mal fragen, ähm, du bist ja jetzt schon einige Zeit hier (.) in Deutschland.
- 2 **B:** Ja, so ein Jahr so.
- 3 **I:** Ein Jahr?
- 4 **B:** Ja.
- 5 **I:** Genau, und wenn du dich jetzt nochmal zurück erinnerst an den Tag, an dem du hier angekommen bist.
- 6 **B:** Wie bitte?
- 7 **I:** Wenn du jetzt nochmal guckst an dem Tag, an dem du hier angekommen bist, so vor einem Jahr ungefähr war das, ne?
- 8 **B:** Mhm ((bejahend)).
- 9 **I:** Äh was ist seitdem eigentlich passiert, also wie ist es so weitergegangen? Was ist da für dich, äh, wichtig jetzt gewesen in DEM Jahr (.) seitdem du hier bist?
- 10 **B:** Also seit einem Jahr. (...) Ähm (...) erstmal, wenn ich nach Deutschland geflogen, die erste Überraschung: kalt. (unv.) Mir war so kalt und ich konnte nicht ertragen. Und dann der zweite Problem war die Sprache. Ich konnte nicht/ also ich konnte kein Deutsch. Ich konnte kein Deutsch, nur Hallo sagen (.) konnte ich nicht. Dann wollte ich nicht hier bleiben, aber zum Beispiel vielleicht weiterfahren nach Frankreich oder vielleicht ein Möglichkeit nach, ähm Kanada (.) zu fliegen oder (.) zu laufen, weiß ich nicht. (unv.) Da wär für mich besser, ich glaub. Zum Beispiel in Frankreich dort spricht man französisch und französisch ist meine Muttersprache. In Kanada auch spricht man französisch. Dann ich glaube da habe ich kein Problem mit die Sprache. (unv.) Was kann ich dann machen? So ich bin schon in Deutschland (.) da sollte ich die Sprache lernen dann.
- 11 **I:** Wie kam es, dass du dann hier geblieben bist und nicht nach Frankreich gegangen bist?
- 12 **B:** Wie bitte?

- 13 **I:** Wie kam es dazu, dass du NICHT nach Frankreich, sondern in Deutschland GEBLIEBEN bist?
- 14 **B:** Ähm, also eine Frau von Sozialarbeiterin gesagt: „Aber du kannst hier bleiben und die Sprache lernen. Du bist sehr intelligent und du kannst schnell, also so schnell die Sprache lernen.“ Dann (.) vielleicht werde ich versuchen. Dann bin ich/ also habe ich eine Sprachenschule besuchen, dann 10 Monaten habe ich (unv.) Prüfung gemacht.
- 15 **I:** Was hast du gemacht?
- 16 **B:** B1.
- 17 **I:** Achso, ja.
- 18 **B:** B1 ja, dann habe ich das gemacht. Ich glaube (...) ge/ geschafft?
- 19 **I:** geschafft?
- 20 **B:** Ja, geschafft. Dann bis heute versuch meine Deutsch besser/ also zu verbessern. (unv.) Dann jetzt ich kann ein bisschen deutsch, warum soll ich jetzt nach Frankreich fliegen oder laufen oder fahren? Dann habe ich jetzt Lust hier zu bleiben. (.) Und mich zu integrieren und (.) weiter studieren zum Beispiel. Ähm später eine Arbeit finden und arbeiten, teuer bezahlen, eine Familie haben, also sowas/ solche Dinge.
- 21 **I:** Ja
- 22 **B:** Aber hier in Deutschland ist SEHR/ ist sehr (komplikat?) wenn man als Asylbewerber ist.
- 23 **I:** Was ist daran/ was ist kompliziert?
- 24 **B:** Zum Beispiel als Asylbewerber darf ich nicht studieren. Das ist erste Problem.
- 25 **I:** Ok. Du würdest gern studieren?
- 26 **B:** Genau. Genau. Das ist meine erste Wunsch, weiter zu studieren, aber ich darf/ ich darf aber nicht.
- 27 **I:** Ok.
- 28 **B:** Und (...) ich finde auch die deutsche Leute sehr komisch.
- 29 **I:** Ok, was find'st du daran komisch?

- 30 **B:** Also (.) sie/ sie sind nicht offen. Also nicht alles. Zum Beispiel ich hab/ ich hab gehört sagen, dass in Frankreich, die Leute kommen zu Ausländern. Aber hier ist so nicht.
- 31 **I:** Kannst du dafür mal ein Beispiel nennen?
- 32 **B:** Ne ich hab nur sagen gehört, aber ich weiß das. Dass es geschieht.
- 33 **I:** Ok. Aber wie ist es hier so, wenn du mit Deutschen oder Potsdamern in Kontakt bist?
- 34 **B:** Nicht nur Potsdamer, aber in general, deutsche Leute, sie sind nur (fokalisiert?). Zum Beispiel du kannst nicht auf die Straße dich erfragen oder du kannst nicht fragen: „Entschuldigung ich will so ((deutet mit der Hand)) oder ich will nach so.“
- 35 **I:** Was passiert dann?
- 36 **B:** „Ich hab keine Zeit.“ Das sagen immer die Leute. „Ich habe keine Zeit.“ Sie sind nicht offen. Sie wollten nicht Leute helfen. (...) Und wir/ (.) zum Beispiel, ich bin ein Afrikaner und die Afrikaner sind/ also sie haben ein/ (.) wie kann/ wie sag ich das nochmal? (...) Ähm.
- 37 **I:** Überleg ruhig kurz.
- 38 **B:** (...) Also ich will dazu sagen/ ich wollte sagen, dass/ (.) also die Afrikaner sind nicht als gute Menschen gesehen.
- 39 **I:** Das habe ich noch nicht verstanden, die Afr/
- 40 **B:** Die Afrikaner sind nicht als gute Menschen/ wie kann ich das sagen. (.) Also zum Beispiel, wenn ein Deutscher ein Afrikaner sieht, er sagt: „Ach! ((verächtliche Handbewegung und Gesichtsausdruck)) Das ist keine Person oder das ist mir egal diese Person, ich will kein Kontakt mit ihm haben.“ Sie finden immer Afrikaner wie gefährliche Menschen und so/ so sind wir nicht, aber vielleicht andere sind so, aber nicht alle. Also wir müssen/ also (...) wir müssen die Sache nicht/ (.) nicht mixen, kann ich so sagen.
- 41 **I:** Was musst du nicht mixen?
- 42 **B:** Also sie sagen zum Beispiel, ein Afrikaner hat sowas an so schlechte Dinge, vielleicht früher gemacht. Aber man soll nicht daran denken, dass alle Afrikaner sind so. Die Deutschen müssen oder sollen zu Afrikaner kommen und fragen: „Was/ (...) oder warum bist du hier? Wie lebst du?“ (...) Solche Fragen. Aber die Deutschen machen das nicht. Wenn sie ein Afrikaner sehen, erste/ erste Idee ist gefährlich Mensch. (...) Und das finde ich nicht gut.

- 43 **I:** Ja. ((Kopfnicken))
- 44 **B:** Und so/ und so können wir nicht integrieren. Ja, das wäre eine falsche, falsche Richtung.
- 45 **I:** Ja, ich versteh.
- 46 **B:** Ja, ich glaube das ist/ wir Asylbewerber, Afrikaner, deutsche Problem haben wir. Und zum Beispiel, ich bekomme jede sechs Monate/ ja ich bekomme ein Aufenthalt für sechs Monate und nach sechs Monate muss ich verlängern und dann (...) der Gesetz sagt, ähm, als Asylbewerber darf man arbeite, aber so/ so ist aber nicht. Wenn du zum Beispiel ein Erlaubnis zum Arbeiten kriegst, damit kannst du nicht ein Arbeit finden. Es soo schwer.
- 47 **B:** Also stimmt das/ also/
- 48 **I:** Ja, stimmt nicht. Oder zum Beispiel, ich hab auch sagen gehört, wenn du zum Beispiel ein Arbeit finden, dann, ich weiß nicht wer macht das, aber es für die andere dort, für ein Deutsche/ wie heißt das (...) ähm (...) für ein Deutsche weitergegeben. Zum Beispiel ich krieg Erlaubnis zu arbeiten, dann ich geh auf Straße oder in Firma ich versuch ein Arbeit zu finden. Wenn sie Arbeit finden, dann ich geh damit ich glaub zu Ausländerbehörde, dann ich sag: „Ich hab diese Arbeit gefunden.“ Dann aber ist/wird (...) ein andere Mann (.) weitergegeben, der aber nicht die Arbeit gefunden hat.
- 49 **I:** Ok, hast du dafür/ hast du das schon selbst erlebt?
- 50 **B:** Ne ich hab das nicht erlebt, aber ich hab/ mein Freund hat das erlebt und hat mir erzählt.
- 51 **I:** Ah ok. Versuchst du selbst Arbeit zu finden?
- 52 **B:** Ähm (...) ich hab schon mal versuchen und ich hab keine Arbeit gefunden. Dann war so schwer. ((leise sprechend)) Ich hab auch ein Ausbildung versucht zu haben, aber zu machen? Und das hab ich auch (unv.).
- 53 **I:** Du hast probiert eine Ausbildung in Deutschland zu finden?
- 54 **B:** Ja. Hab ich nicht geschafft. ((leise sprechend))
- 55 **I:** Ähm, wo hast du das probiert?
- 56 **B:** Hm, die Firma kenn ich nicht, aber ich glaube mit eine Frau, die in (juände?) (unv.) Arbeit versuch. Also ich glaube Jugendmigrationdienst. ((langsam sprechend)) Ja mit diese Frau haben wir zusammen versucht eine Ausbildung zu/ zu finden. Dann das war so schlimm, wir haben nicht gefunden.

- 57 **I:** Was war daran so schlimm?
- 58 **B:** Also das Problem war genau (.) ich bin nach Deutschland ohne Zeugnissen und ich kann/ ich kann nicht eine Ausbildung ohne Zeugnis machen. Das war genau das Problem. (...) Ich dachte warum machen sie nicht einfach ein Probtest. Ein Probzeit zum Beispiel. Warum machen sie das nicht? Wir haben ein CV, ein Lebenslauf/ ja wir haben ein Lebenslauf gemacht. Wir haben das gemacht. Ich habe sowas gemacht, sowas gemacht, gemacht, gemacht, gemacht. Warum? (unv.) Warum machen sie nicht ein Probzeit, ob ich diese Ausbildung machen kann oder nicht. Sie mach/ sie sagen einfach: „Du bist erstmal Asylbewerber und du kannst nicht/ du darfst das/ du kannst das nicht machen.
- 59 **I:** Mhm ((bejahend)), hast du daraus, ähm, Konsequenzen gezogen, oder/
- 60 **B:** Ja, klar! Also wenn ich das hört, ich fühle mich sehr schlaff, ich werde mutlos, ich hab keine Kraft was zu versuchen oder zu machen. Also ich verliere alle meine Kraft, das kann ich sagen. Dann habe ich zu viel Stress, ähm und frage mich, was soll ich machen? Was werde ich/ oder was werde ich morgen machen? Mit meinem Studium, wie kann ich weiter studieren? Also solche frage ich. Solche Frage stelle mich sehr und (.) ich weiß nicht, wie ich/ also ich weiß nicht wo die Lösung steht.
- 61 **I:** Wo die was?
- 62 **B:** Die Lösung. Lösung. Ich weiß nicht, wo die Lösung steht. Wie kann ich da machen? (...) Ja. (...)
- 63 **I:** Denkst du darüber immer noch nach?
- 64 **B:** Tag und Nacht. (...) Tag und Nacht und/ (.) und ich fühle mich sehr, sehr, sehr schlimm. ((leise sprechend)). Sinn/ wie kann ich das sagen? (...) Also wenn ich daran denke, dann ich werde mutlos, ich verlier alle meine Kraft.
- 65 **I:** Und was machst du ähm dagegen/ oder machst du was, wenn du diese Gedanken hast?
- 66 **B:** Ja (.) wie gesagt, ist aber so schlecht, bis ich eine Psycholog kontaktiert habe. Also ich mache eine Therapie. Und der Doktor, kriege ich bei ihm Medikamente. Ja, und dann er hat mir gesagt, du soll/ wenn du dich schlecht fühle, du soll einfach schlafen gehen. ((lacht leicht)) Und nicht daran denken. Und dann ich hab bei ihm Medikamente gekriegt und er rät mir zu schlafen.
- 67 **I:** Er hat dir empfohlen zu schlafen?
- 68 **B:** Ja, Medikamente.
- 69 **I:** Und klappt das?

- 70 **B:** Hm (...) ja, wenn ich mich schlimm finde, dann (.) will ich einfach schlafen ((leise sprechend)) und (.)
((lacht leicht)) vielleicht morgen werde ich nochmal daran denken, aber ((lacht)) was kann ich machen?
- 71 **I:** Seit wann machst du die Therapie?
- 72 **B:** Hm, seitdem ich nach Potsdam, ja, gekommen bin.
- 73 **I:** Wie lang bist du eigentlich schon in Potsdam?
- 74 **B:** Ähm (...) 8 oder 9 Monate oder so. 8, 9 oder 10 Monate so. (...)
- 75 **I:** Wie ist denn dein Leben dann hier (.) in Potsdam?
- 76 **B:** Ähm, also ist immer/ (.) ich weiß nicht, ob routin ist eine deutsche Wort? Immer routin.
- 77 **I:** Routine?
- 78 **B:** Also, du jeden Tag genau das gleiche/ also gleiche Dinge jeden Tag machen. Zum Beispiel. Erstmal
auch/ ich hab auch Probleme mit Deutsch, also mit Deutschkurs. Ich muss selber bezahlen. Finanzielles
selber.
- 79 **I:** Ok, den musst du selber bezahlen, den Deutschkurs?
- 80 **B:** Genau, ich muss selber den Deutschkurs bezahlen. Und ich hab kein Arbeit. Wie kann ich das
bezahlen? (...) Das ist auch ein schwerer Punkt. Und dann/ (...) jetzt ich will mich in eine Deutschkurs
anmelden, aber erstmal ich brauche Geld. Also jetzt zur Zeit mache ich/ werde ich nichts bezahlen.
- 81 **I:** Warte nochmal kurz, weil ich das noch nicht ganz verstanden habe. Du brauchst Geld für den
Deutschkurs.
- 82 **B:** Genau. Um mich zu anmelden. Ich brauch Geld.
- 83 **I:** Ok und wie ist das überhaupt mit dem Geld, also woher bekommst du Geld?
- 84 **B:** Äh (.) sociale. Sociale, ja.
- 85 **I:** Und es ist nicht/ wie viel ist das?
- 86 **B:** Ähm, ist nicht genug. Mit das kann ich nicht (.) Deutschkurs bezahlen. (unv.) Es ist (.) 315 zum
Beispiel so. Ja und dann ich muss, ähm, essen, vielleicht manchmal Klamotten bezahlen, und (...) ja
und so mit/ (.) also mit diese Geld kann ich nicht so große Dinge machen. Und Deutschkurs ist sehr

sehr teuer. Er kostet bis 250 so, Euro pro Monat. Ja, damit/ mit diese Geld kann ich nicht meine Deutschkurs finanzieren.

87 **I:** Wie hast du das bisher gemacht mit dem Deutschkurs?

88 **B:** Ähm also ich hab erstmal B1 gemacht, dann habe ich B2 gemacht und jetzt will ich eine C1 Kurs besuchen, aber/ also bevor brauch ich Geld.

89 **I:** Ok, und vorher hattest du Geld oder war/

90 **B:** Ich/ ich habe selbst finanziert.

91 **I:** Ok, du hast die ganze Zeit selbst finanziert?

92 **B:** Genau, selbst finanziert.

93 **I:** Und wie ist es für dich die Sprache zu lernen?

94 **B:** Ja, ähm, Deutsch ist sehr sehr schwer, aber, ich gebe zu viel dazu und manchmal brauche ich Hilfe. Aber ich finde das nicht. Also ich habe manchmal Hausaufgaben und ich schaff nicht das allein zu machen. Ja, dann brauche ich zum Beispiel ein Deutscher, die/ der mir helfen kann, äh ich brauche deutsche Leute, die wir zusammen manchmal deutsch miteinander reden. Dann so werde ich deutsch auch verbessern. Aber wie ich gesagt hab, die Deutsche sind nicht so höflich, deshalb hab ich nicht zu viel deutsche Freunde. Aber ich glaub (...) als deutsche Freunde habe ich nur so vielleicht (...) zwei so. Aber, du und ein andere Mann. Ist aber nicht hier. Er muss jeden Tag arbeiten.

95 **I:** Wo hast du den anderen Mann kennengelernt?

96 **B:** Ähm, in eine Fußballverein.

97 **I:** Du spielst also in/ kannst du das vielleicht noch einmal erzählen (.) über deinen Fußballverein.

98 **B:** Ähm, wir treffen uns jeden Dienstag. (.) Dienstag und Donnerstag, ich glaub. Wir treffen und wir zusammen trainieren, aber an der Anfang, wie gesagt, ich konnte keine Deutsch, deswegen sprechen sie zu mir auf Englisch und sie machen das bis heute immer. Also sie sprechen zu mir immer auf Englisch.

99 **I:** Ok, wie ist das für dich?

- 100 **B:** Es ist so schlecht, aber was kann ich machen? Ich habe schon gesagt, ne ich will Deutsch lernen, sie können zu mir auf Deutsch spreche, jetzt kann ich ein bisschen Deutsch, aber trotz/ aber sie vergessen immer, sie sprechen zu mir immer auf Englisch. ((lacht leicht))
- 101 **I:** Hab ich dich richtig verstanden, du würdest lieber auf Deutsch angesprochen werden?
- 102 **B:** Genau, ja. (...) Aber in diese Verein sind alle nicht Deutsche. Viele sind Ausländer.
- 103 **I:** Achso.
- 104 **B:** Ja, viele sind Ausländer. Deswegen kann ich nicht mit alle mich verabredet und dann vielleicht können wir fragen/ können wir vielleicht eine oder diese Woche uns treffen und miteinander Deutsch reden, so werde ich mein Deutsch verbessern.
- 105 **I:** Das möchtest du gerne?
- 106 **B:** Genau.
- 107 **I:** Ja, also würdest du auch lieber in einem Fußballverein nur mit Deutschen spielen?
- 108 **B:** Ne, ne nicht lieber in Fußballverein. Also (...) (unv.) ein Verein, die nur zum Beispiel/ also ein Verein, wo man Deutsch lernen kann. So/ solche Dinge will ich gern.
- 109 **I:** Hast du eigentlich auch/ (.) hm gibt es freie Zeit?
- 110 **B:** Wo denn?
- 111 **I:** Die du hast?
- 112 **B:** Ich? ((lacht)) Was mach ich? Ich mach nichts. Also ich glaub ich hab Zeit. Ich hab immer Zeit.
- 113 **I:** Du hast immer Zeit?
- 114 **B:** Ja. Ich hab immer Zeit. Zum Beispiel ich hab kein Geld, um mich in eine Deutschkurs anmelden. Dann zurzeit habe ich Zeit. (...) So, was ich mich/ (unv.) also die einzige Dinge, die ich/ damit meine Zeit verbringe, ist eine kleine Programm zu/ zu schreiben.
- 115 **I:** Ein was?
- 116 **B:** Klein/ klein Programm zu schreiben.

- 117 **I:** Ein kleines Programm zu schreiben?
- 118 **B:** Ja, genau. Deshalb verbringe ich zu viel/ deswegen verbringe ich zu viel Zeit mit den Computer. Ich lerne Programm language?
- 119 **I:** Programmiersprache?
- 120 **B:** Genau. Programmiersprache. (...) Damit verbringe ich/ also so verbringe ich die Zeit. Jeden Tag. Das ist meine Routine.
- 121 **I:** Mhm ((bejahend)), wo machst du das?
- 122 **B:** Ähm, bei mir. Bei mir zu Hause. Internet/ Internet habe ich in Wohnheim. Also ich mache/ ähm (.) ich forsche in Internet.
- 123 **I:** Du forschst im Internet?
- 124 **B:** Im Internet, ja. Dann (.) habe ich meine selb Programme bei mir zu Hause. Ja so mache ich.
- 125 **I:** Auf deinem Zimmer?
- 126 **B:** Genau.
- 127 **I:** Und ähm warum schreibst du dieses Programm?
- 128 **B:** Ähm, mein Wunsch ist/ mein Wunsch ist Programmierer zu werden, deswegen mache ich so.
- 129 **I:** Ok, achso. (...) Hast du da Hintergrund Programmier/ kannst du darüber was erzählen?
- 130 **B:** Ja, so (...) seit meiner Kleinheit. Ja also ich wollte Informatiker werden. So seitdem/ (...) seitdem (unv.) mit dem Computer Zeit zu verbringen. Und jeden Tag lerne ich. Es war nur so bis heute. Ich kenne ein bisschen/ es gibt so viele Dinge, es mir sehr gut können. Zum Beispiel ich kann sehr gut Computer reparieren. (unv.) Programme und (unv.) Programme, das ist kein Problem für mich. Ähm (..) früher habe ich Window, Windows System/ früher habe ich das gelernt, aber heute ist Linux. Dann heute lerne ich mit Linux zu arbeiten, zu programmieren. Sowas, solche Dinge.
- 131 **I:** Ja, aber das machst du ganz für dich, alleine?
- 132 **B:** Ja, alleine. Ich mach das alleine.

- 133 **I:** Hm, du hast jetzt gesagt ähm, dass dein Ziel ist, mal Programmierer zu werden. Wenn du jetzt mal in die Zukunft blicken würdest oder tust: Was würdest du dir da gern wünschen?
- 134 **B:** Mein Wunsch?
- 135 **I:** Ja.
- 136 **B:** Also, mein erste Wunsch. Also am Anfang wie gesagt, ich wollte nicht in Deutschland bleiben, aber jetzt ich würde GERN hier in Deutschland bleiben. Dann (.) eine Studium/ also eine Platz in der Uni zu bekommen. Dann Informatik studieren. Dann nach meine Studium kann ich eine Arbeit finden. So konnte ich Steuer bezahlen. Dann werde ich wie alle meine Familie bilden. Ja das ist mein Wunsch. Aber erste Wunsch ist hier in Deutschland zu bleiben. Es/ und ich finde das nicht so einfach. (...) Es ist das große Problem.
- 137 **I:** Hm, und mit deiner Familie, was du jetzt nochmal gesagt hast. (.) Wie stehst du mit deiner Familie in Verbindung?
- 138 **B:** Ne, ich habe nicht über meine Familie gesagt, aber ich hab meine Familie BILDEN.
- 139 **I:** Achso!
- 140 **B:** Also ich werde mich später heiraten und dann Kinder bekommen und mich um meine Kinder kümmern. Also so meine ich.
- 141 **I:** Ja, hab ich verstanden.
- 142 **B:** Ja, also das ist mein Wunsch, vielleicht 20 Jahre oder 30 Jahre später, wer weiß? ((lacht))
- 143 **I:** Hm, wir kommen jetzt so langsam vielleicht auch zum Ende. Oder wenn du noch irgendwas Abschließendes sagen möchtest. (...) Was bedeutet es eigentlich für dich gerade hier zu sein? Du hast ja erzählt, dass die Menschen manchmal komisch sind.
- 144 **B:** Ja also an der Anfang war für mich nicht bequem, aber zu Ende habe ich gesagt, die Deutsche sind so. Hier hat man keine Zeit, er muss immer arbeiten. Deshalb sind Deutsche so.
- 145 **I:** Wofür hat man keine Zeit?
- 146 **B:** Ich glaube sie müssen arbeiten, arbeiten, weiter gehen. Alle Leute laufen immer nach der Straße, nach dem Bus oder so ((lacht leicht)) oder nach der Regio. Ja, ich glaube das ist/ das ist großes

Problem. Also ich hab die Leute besser verstanden. Sie müssen arbeiten, deswegen hat sie keine Zeit/ haben sie keine Zeit.

147 **I:** Keine Zeit für was? Keine Zeit für/

148 **B:** Zum Beispiel, wenn du jemand auf der Straße fragst: „Entschuldigung, wie komme ich zum Beispiel nach Hauptbahnhof?“ Er sagt/ ähm er antwortet: „Ich habe keine Zeit, sorry.“ ((beide lachen)) Ja (.) dann er muss arbeiten. Er muss pünktlich sein, deswegen will er keine Zeit verlieren, also nur eine Minute verlieren. ((beide lachen)) Die Leute, sie arbeiten zu viel und solche Dinge, ähm mag ich. Also ich mag, wenn jemand arbeiten will oder Lust zu arbeiten oder zu viel Arbeit, das mag ich.

149 **I:** Das magst du, oder das/

150 **B:** Ja, ich mag.

151 **I:** Also du willst auch, oder/

152 **B:** Ja, arbeiten. Ja, ich mag viel arbeiten. Das mag ich.

153 **I:** Ok, aber trotzdem hab ich dich jetzt richtig verstanden, dass du es komisch findest und auch ein bisschen schade, wenn die Leute nicht stehen bleiben und keine Zeit haben?

154 **B:** Ne, früher habe ich so gedacht, aber heute ich kann die Leute verstehen. Also es ist für mir heute kein Problem mehr. Ja.

155 **I:** Hat das was mit der Sprache zu tun, dass es jetzt kein Problem mehr ist?

156 **B:** Ähm (.) ne.

157 **I:** Ok (.) dann hab ich jetzt noch ne abschließende Frage. Ähm (.) hörst du manchmal Medien? Also Radio?

158 **B:** Manchmal, ja.

159 **I:** Und wie ist das denn, wenn man da über das Flüchtlingsproblem, im Radio oder in der Zeitung hört und liest. Ähm wie ist das für dich, denkst du das hat was mit deinem Leben hier zu tun?

160 **B:** Äh ne. Ich glaub ähm/ (...) ich hab im Radio sagen gehört, die Wohnheim müssen nicht am Stadt, also an der Stadt werden, aber weg. Sie müssen weg. Zum Beispiel, also sehr wenig in der Stadt, aber weit entfernt, auf einem Feld. Und das finde ich nicht gut. Warum die Leute sagen Integration? So kann ein Flüchtling nicht sich integrieren. Also wir sollen in der Stadt leben und die Deutsche sollen auch zum

Ausländer gehen. Ja und befragen, vielleicht. (...) Ich hab gehört und ich hab auch welche gesehen. Es kommen so viel Flüchtlinge nach Deutschland, aber warum, kann ich nicht sagen, weil ich weiß auch nicht. (...) Ja und (...) ich finde deutsche Gesetz, ja das deutsche Gesetz gegen die Flüchtlinge sehr sehr streng. Ja, sehr sehr streng. Man bekommt sehr schnell ein Ablehnung. Und wir bekommen immer ein Ablehnung. Ja, immer bekommen wir das und ist selten, ein Antrag/ also ist selten wird ein Antrag akzeptieren. Ist sehr selten. Wir Afrikaner bekommen immer/ also ein Antrag wird abgelehnt. „Du darfst nicht in Deutschland bleiben, du musst nach dein Heimat zurückfliegen“ oder sowas. (...) Und selber habe ich schon diese Brief bekommen. (unv.) Also von kurz habe ich sowas bekommen.

161 **I:** Was hast du da bekommen?

162 **B:** Also ich hab ein Brief bekommen, der sagt (.): „Von kurz musst du nach deine Heimat zurückfliegen.“ ((leise sprechend))

163 **I:** Wann?

164 **B:** Datum steht nicht. Also es steht nur „von kurz“/ „von kurz Zeit.“ Wann weiß nicht.

165 **I:** Von kur/

166 **B:** Kurz, kurz/ also kurz. Vielleicht zwei Monate.

167 **I:** Achso, kurz. In kurzer Zeit.

168 **B:** In kurzer Zeit, genau „in kurzer Zeit (...) musst du nach deine Heimat zurück fliegen. Du darfst nicht hier in Deutschland weiter bleiben.“ ((leise sprechend)) (...) Ich habe diese Brief bekommen und ich fühle mich noch sehr sehr schlimm. Ja (...) das ist ein sehr große Problem für mich. ((leise sprechend))

169 **I:** Ja ((leise sprechend)) (...). Ok, danke dir für das Interview, Paul.

Anhang6_Interviewtranskript_Joel

1 I: How long have you been in Germany?

2 B: Actually I'm going close to one year and some months.

3 I: And (...) do you remember the day, when you arrived here in Germany?

4 B: Yaaa! (.) 11th August.

5 I: Ok (.) and how was it? Arriving here?

6 B: I arrived here by boat.

7 I: By boat?

8 B: Yaa.

9 I:.. Ok, where/ and then where did you stay for the first time?

10 B: On the street.

11 I: In Berlin or/

12 B: In Berlin, ya.

13 I: And what were your first impressions of the country?

14 B: Nobody have your time.

15 I: What do you mean with that?

16 B: ((lacht)) Nobody have your time, they didn't care. That's not their problem. It's the system, yeah. Ya, in Africa people are very curious. They wanted to know what is going on there. But here? (unv.) That's not their problem, ya. ((lacht))

17 I: Ok, and/ (...) yeah, but what were your first contacts with Germans?

- 18 **B:** Ya, my first contact is when I arrived in Hamburg. Ya, I stepped out from the sea boat. Then I met a German man, who helped me with the car to bring me to the city, Berlin. Ya, so the impression was very good.
- 19 **I:** Ok, that's nice (...) and in Berlin the experience was bad, because no one was caring, or?
- 20 **B:** No one! Except the Blacks that I approached. Except the Blacks that I approached to ask them, where can I go now in this case, because I don't have where to sleep. (...) They asked me to go and take asylum. This is how I walked to reach (unv.) ((leise sprechend)) that's all. Then I went to Eisen. ((sehr leise sprechend))
- 21 **I:** Where did you go?
- 22 **B:** Eisenhüttenstadt.
- 23 **I:** Ya, in a/ (.) heim like this? Eisenhüttenstadt is there/
- 24 **B:** It is very (unv.). You put your fingerprint and seek for asylum. Ya, to have the Ausweis you have to go there. (...) Ya, to enter the system of German. Before having an Ausweis you have to go to Eisenhüttenstadt. If you don't go there, they say you're illegal. (...) There everybody spend three months. According to the law, you have there three months before they send you out. Only be in one Heim. (...) They send Paul here, I came maybe six/ äh one year before they send me where I told you, in Esberg. But I was there. (...) It was too CALM.
- 25 **I:** Yeah, can you tell me more about this. What do you mean with CALM?
- 26 **B:** Too CALM! It is a village. It is not a town. Potsdam is a Brandenburg capital. You know what they call a capital? A capital of a town like Berlin. Very hot. People move up and down. But there the village, one person pass. ((lacht)) It's very calm, it's not good for a young man. Yaa, really it's not good for young man. A young man who wants to realize his dream.
- 27 **I:** Yeah, and what/ (...) ähm (...) ya, I see that and I think it's ähm/ but also in Potsdam, I mean this Heim is also not in the city centre, but in the periphery.
- 28 **B:** From the city, ya.
- 29 **I:** And did I get you right, that you want to live more where other young people are, where something is going on?
- 30 **B:** It's better for me.

31 **I:** Ok, ya, sure. But why, I think that's really interesting, but why is it better for you?

32 **B:** For me? Ah oh my God. I cannot/ I cannot realize my dream.

33 **I:** And what's/

34 **B:** My dream? Ya, maybe there/ there we don't go to school. Ya, there/ there is no school. Ya, imagine how can you still live without going to school? Or if you even go to school, all you can do, go to school, come back and eat and sleep. No Internet, no Facebook. That's not normal. You can not do it for one year, hm! You will just drinking beer to forget a lot of things. Here in the city you have people to interact. You can buy a ticket, a monatcard, you go to Berlin, you come back, you go to Charlottenburg, return. You see? At a/ maybe at six o'clock you are tired, now you can sleep well. But in the village, in one day you can take the bicycle and turn all around village. ((lacht))

35 **I:** Ya, and/ (.) so your plan is now that you're as often as you can in Berlin, or?

36 **B:** I'm not getting you?

37 **I:** Ähm, so you try to be as often as you can where people are, where life is going on?

38 **B:** Yes, that's clear! That's my nature.

39 **I:** Yeah. ((lacht)) Ok, ähm (.) is there something/ hm, when you are around with friends and do something in Berlin for example. What's it like? Is it different from being in a city in Africa, or?

40 **B:** It depend with the type of friend you are. If you are with a German friend/

41 **I:** Ya, tell me more about when you are with German people.

42 **B:** Ya, the life is different like the life in Africa. ((lacht)) Ya, the life is different, oh my God! It's different. They don't think like you. Ya, they don't speak like you.

43 **I:** Who doesn't speak like me?

44 **B:** German people. I speak French, I' maybe/ another way of English, you don't speak it. You don't speak my English, I speak. In Africa we have another English. Ya, a part of England, because our English come from England, London. We have another English that we call a broken Englisch. So when I meet/ I met one Cameroonian, I will speak the broken English with him. And you, you will not understand. So when I'm with German people, meine Deutsch ist nicht so gut, I cannot speak too much. I just stand and look look look. They say: „Haha,“ I lough: „Hahahaha.“ I don't even understand. ((lacht)) You see, that's the problem. So that I just want to be with them, ya.

45 **I:** So you have a lot of German friends here?

46 **B:** Hmmm naaaach, every day I make friend with people, with German people, because that's/ I'm in Germany. So on the street I always meet German people. But to say friend, friend, friend/ I have friend with German that is concerning church. Yayaya I have friend. Tomorrow they even said they are coming and pick me up here with the car to go to church with me. They really wanted to come and pick me up every sunday, but I don't have time. Ya, they are very symphatising. They are very ok. Ya.

47 **I:** And with the people you don't know in Germany, you meet on the street. Would you say that the positive or the negative experiences/

48 **B:** Ähm, I always say, it depend what you have in your mind. There are some people, that have in your mind that Black man is (.) a danger. So when you approach Black, he will be a danger for you. There are some people who put in your mind, some Blacks that put in their minds, that White it's a danger. When you approach the White, he will be a danger for you. For me, nobody is a danger. When you approach the White it depend from the way you approach him. Like young girls, many people say young girls, it depend from the way you approach her. I was in the train now. I was sleeping. (...) When Paul called me, the phone was ringing. I take the phone, I make like this. ((stößt mit dem Fuß)) I hit a girl. A young girl was sitting beside me, I hurt/ hit her leg. I say: „Oh I'm sorry.“ The girl say: „No there's no problem,“ I say: „No there's a problem.“ That's how I started to talk with her. The girl say: „No there's no problem,“ I say: „No, there's a problem, I hurt your leg! Let me wipe it for you.“ The girl say: „Noooo, don't wipe it!“ I say: „How are you? My name is Joel.“ You see how we interact? „My name is Sophia.“ „Ah, Sophia, how are you? Do you live in Potsdam?“ „No, I live in Brandenburg.“ „Ah, I/ I live in Potsdam.“ You see how we started? Hm? I do not come and say: „Hey!“. No, it depend on the way you start interacting with them. Yaya, that's ok. That's simple. (...) Last four days in Berlin there was a grandmother. How you people call it? Opa?

49 **I:** Ah, Opa and Oma!

50 **B:** Oma! ((lacht)) One Opa and one Oma, they were going inside the train and the Oma can not carry the valies, the box. And I came and carry it for her, I put inside, inside the train, then I go in, they keep saying: „Danke, Danke, Danke!“ I turn and say: „That's no problem, that's no problem, it's okay, thank you.“ Ya, you see? Ya, I asked them: „Where are you going?“ They said they are going to Frankfurt Oder. You see how I started interact with them? Because I helped them, now if I asked them a question, they will respond. Because they know this guy helped us. You see, in the city, it depend on the way you make yourself.

51 **I:** Hmhm ((bejahend)). I see.

52 **B:** It depend. When you are straight, when you are clever, you not have problem. You not have problem.

- 53 **I:** Yeah, that's quite interesting, how you do it.
- 54 **B:** ((lacht)) It is life, you cannot live without happy people or without not interacting with people. I cannot live alone! That's why I cannot live in the village.
- 55 **I:** Hm ((bejahend)). Me personally, with other German people, I made the experience that everybody is so, you know, focused on themselves, just with not looking/
- 56 **B:** Left or right!
- 57 **I:** Left or right! And then there is no/ of course, there is no interaction going on.
- 58 **B:** Yaa! Sometimes that is how people are thinking. ((leise sprechend)) (unv.) It is not good. It is not good. ((leise sprechend)) (...) You have many questions.
- 59 **I:** No, I'm just talking to you, I think you are really telling interesting stuff. ((beide lachen)) But if you have to go, you have to say.
- 60 **B:** Me? I'm already at home. All I have to do is just to go up and have a Duschbad, man sagt Duschbad. And come down again and Internet. I don't have/ ya I don't have (unv.) ya, that is where I will sleep today. So you, you can sleep here with me. ((lacht))
- 61 **I:** I don't know, I don't have special questions, ähm/
- 62 **B:** I have a newspaper! Where a journalist came in Frankfurt Oder, when I was in Eisenhüttenstadt, and asked us question. Maybe you can come up and I will show you the paper.
- 63 **I:** Yeah, sure.
- 64 **B:** Ya, I think I still have it there. You can read. (unv.) The newspaper is in German, a Zeitung.
- 65 **I:** Ok, yeah you should show me afterwards! So (...) if you look in the future. What are your plans?
- 66 **B:** I will start with school on monday. Äh (...) I will pay my school by myself.
- 67 **I:** School like? What kind o/
- 68 **B:** To learn German.
- 69 **I:** Deutschkurs, ah ok.

- 70 **B:** I pay in the Fachhochschule.
- 71 **I:** Ok, but you have to pay it on your own?
- 72 **B:** Because (unv.) I have to pay on my own, because it's not my Landkreis. So (...) nobody to help me, I have to pay on my own, because I WANT to learn the language. (...) You see the difficulty of a immigrant? ((lacht)) I have to pay on my own, but that is not a problem, because I know what I want.
- 73 **I:** What do you want?
- 74 **B:** I want to learn the language!
- 75 **I:** And you want to stay!?
- 76 **B:** Yaa! If you learn something, you' ll stay! Ya. (...) I want to learn the language. If I will do, I will speak in German, we will speak in German. But now I don't speak in German, we have to look for a language that everybody can speak. English I speak.
- 77 **I:** Maybe you are even better/ you are fluent in English and me I'm not talking everyday in English. I think your English is really really great.
- 78 **B:** Yaa, I see, that's the main problem.
- 79 **I:** But that's my problem. ((lacht))
- 80 **B:** Yaya, it's normal. You/ you ought to learn it.
- 81 **I:** So you say, the difficulties of an immigrant/
- 82 **B:** Yaa! Like now I pay my school.
- 83 **I:** Ya. But what do you think are the most important difficulties being an immigrant in Germany?
- 84 **B:** In Germany? In fact in Germany we don't face many difficulties like in other country. Ya, in Germany they make the effort to give you a way to sleep. They make the effort to give you a little money to eat with it. So what you have to do now is just to/ to/ if you are intelligent, you can make yourself somebody in the society. Now you have to integrate yourself in the society. If you want to integrate yourself, you have to learn the language first.
- 85 **I:** And you would say, if you want it, then you can get it, then there are no borders or/

- 86 **B:** NOOO, no, no, no, no, no ((sehr laut sprechend)) there are no borders! Because/ because we have seen blacks that have passed through that way, why not you!? We have seen refugee that have passed through that way, we have seen stranger, that have passed through that way, why not you!? You see that is possible! You say: „Yeah you can do it!“
- 87 **I:** Yeah, ya, sure (...) hm ((bejahend)) (...) and when you hear/ for example there is a lot of stuff going around in the media about the whole immigration, refugee thing and yeah like the refugee crisis and (...) would you say, if you here this/ or do you read the newspaper or radio or television stuff about the refugee topic?
- 88 **B:** Yes, yes! Argh this story are very shock, the image are very shock, so the whole world know about this thing. All that we can say is just that we are happy, that finally there is a country that accept to receive them, Germany. That is all we can say. We are very happy. Because we don't know where they were going, they were just walking from Greece to Hungary, from Hungary to Denmark, from Denmark to Germany. So finally they are going where? To Germany. If they are in Germany and they are peacefully here, it's ok. It's ok, but it's very shock, the image, to see family with children suffering, because they want a better life. I don't know, because there is one Belgian who say, they are not looking for a better life, but they are running the war (.) in their country. So they have better life.
- 89 **I:** From Belgium, people?
- 90 **B:** Ya/ äh no a/ a belgium comedian, ya, he was saying this. See they are not running, because they don't have better life, but they are running because of war. Means that if the war is no more, they will not have. Taking (unv.). Are you getting something?
- 91 **I:** Hm, I get the most of it. And I think, ähm, the Belgian comedian said/
- 92 **B:** Ya, ya like like now. Ya the Belgian comedian, he say in one of his interaction, in one of his tempt, he usually put things on Facebook. (.) Like for example, we are here in Germany, you don't have war, you cannot just be getting up and take your back and be walking till you are going to Africa. No, but when there is war, it will affect you, it will push you, it will send you away. (...) To go/ to go to another country. That's what happened with Syrian. It' because of war that they are moving out from their country. And it is VERY shock, ya, ya.
- 93 **I:** So you want to say that it's just one part of the refugees coming here because of war in their home country. But there are of course also other refugees, where there is no war, but they also want to come here?

- 94 **B:** Ya, if there is no war, it means that there is hunger. There is nothing that can push you out of your country WHEN you don't have a problem. You MUST have a problem before going out, ya. Yes, you must have a problem.
- 95 **I:** Ya, of course.
- 96 **B:** Ya. (...) To come and seek asylum you must have a problem. Have you ever seen a German man seek asylum in Africa? Never. ((lacht))
- 97 **I:** Probably not. ((beide lachen))
- 98 **B:** Ya, it's very/ it's very unfair, but/ (...) we (unv.) to God. Do you go to church?
- 99 **I:** Hmm ((zögernd)) (.) not regular. Ya, I would say manchmal, yes. (...) You go to church?
- 100 **B:** Manchmal.
- 101 **I:** Manchmal, like what does it mean? Manchmal like a/
- 102 **B:** A/ (...) not all the time. Sometime. Manchmal bedeutet/
- 103 **I:** One/ once per month?
- 104 **B:** Ah at times one per month, ya.
- 105 **I:** Something like this?
- 106 **B:** Something like this.
- 107 **I:** Hm ((bejahend)). I get it. (...) Hm (...) do you have a problem filling your spare or free time? Because you said, when you were in Eisenhüttenstadt or in a village where it's really calm, there's nothing going on and it's kind of boring // this life //
- 108 **B:** // Yes //
- 109 **I:** and now/ (.) are you satisfied now?
- 110 **B:** In the city?
- 111 **I:** Yeah, in the city.

112 **B:** Yes, in the city I'm ok. ((leise sprechend))

113 **I:** In Potsdam, you're also ok?

114 **B:** In Potsdam, Berlin, I'm ok.

115 **I:** Ok. And what do you do with your friends? // Do you //

116 **B:** // Go to a night club //

117 **I:** go to a night club!?

118 **B:** Go to Kino.

119 **I:** Ya. (...) And with other ähm African people or German people or?

120 **B:** Ya, with other African people. With German people.

121 **I:** Aswell?

122 **B:** Yes, ya.

123 **I:** Ah, that's great.

124 **B:** Ya. (.) With African, with German we go to a night club, we go to Kino, we go to the PARK (.) to spend the time (.) ya.

125 **I:** So you have a full integrated social-life.

126 **B:** Yaaaaa, but the best way to be integrate more, you have to speak the language. Because when you speak the language (.) you have äh (.) one hundred per cent (.) to to to to ((stottert)) be more integrate.

127 **I:** It helps to integrate more?

128 **B:** More, yes yes yes yes yes.

129 **I:** Yeah, sure. Because then more people can understand you.

130 **B:** Yeeeeees, yes. At times (.) you don't want to/ if something happened to you, you will not speak, because you don't know what to speak in German. Ya ya, you will not speak. You will just stay quiet and look what is going on.

- 131 **I:** Did it ever happen to you? That you were around a group and you were just quiet because/ (...) because you couldn't talk in German?
- 132 **B:** Yaaa, it happened to me, when I was still new here. I have a friend from äh (.) Mauritanien. He bring me to one night club of reggae, reggae. And there I met äh some boys. „Oh hallo, hallo!“ They was trying to talk to me in German: „Why you are coming, why do you like this?“ I don't know how to answer. I was just sitting like this (.) and say: „Oh (.) just looking.“ ((lacht)). Ahhhrg I was not happy that day. Because I can not interact with them. They really want to interact with me, but I can not interact with them. (...) Like babys! I have/ I have problem with babys. I can not speak with them, the broken German I speak with you, ya ya. ((lacht)) „Ich habe, ich habe gesagt, meine Mutter hast mir äh ich möchte diese Frau, diese Frau, es ist!“ I can not speak it for a baby. It's not good. So when the baby speak to me I was still quiet, because I can not speak to the baby WRONG German.
- 133 **I:** Because you are afraid that the baby learns then/
- 134 **B:** You know a baby? (.) They take it very quickly. If you say maybe: „Mir gehen to the Disch/ Dusch. Ich/ mir gehen to the Duschenmark.“ The baby will take it in his mind. Ya, it's still a baby. So he capture very quickly. But you/ when I say: „Ich bin müde, ich gehen in meine Schlafezimmer, warum ich bin,“ you understand that. I don't know how to speak, but I'm trying to make you that you understand what I'm going to do, he? Because you're a big, but a baby/ (...) I can not talk like this to the baby. So when the baby come to me: „Hallo Joel,“ I will just say: „Hallo, wie geht's? Gut?“ I just say like this. I can not reply. Ya, because I don't want to speak what it is not good for the baby.
- 135 **I:** Hm ((bejahend)), I understand.
- 136 **B:** Ya, it is not good. When you don't know, don't speak wrong German to the baby or wrong English to the baby. Ya.
- 137 **I:** Hm, but when you learn/ when you are now starting to learn German I think at some place, at some point, it's important that you just SPEAK to other, not to babys.
- 138 **B:** Ya with the Menschen in the city, ya. (.) Ya.
- 139 **I:** And you said you have this Deutschkurs, yeah you have to pay on your own // but that's //
- 140 **B:** // I've already paid //
- 141 **I:** you've already paid and that's perfectly alright then?
- 142 **B:** Ya, it will start on monday.

- 143 **I:** Ok. (...) Is it ok with the money you get from? I don't know?
- 144 **B:** From sociale.
- 145 **I:** From sociale?
- 146 **B:** No, my money they give me to eat.
- 147 **I:** From sociale?
- 148 **B:** From sociale. The money they give to each refugee. (.) I take my own, I pay school.
- 149 **I:** Ah ok, and do you think it's enough that sociale is giving you for eating, yeah or?
- 150 **B:** If it is just to eat it is enough for me. It's ok, ya. But if it is seen to pay school, pay a monatcard, eat, ((lacht)) it's not enough. It's not enough. ((lacht))
- 151 **I:** Party and night club!
- 152 **B:** Ooouuuuhh, I'm telling you. The entrance! Drink beer, buy a cigarette, it is not enough. Ya, you can not buy a cigarette, you can not buy a beer, you can not pay the entrance. For one month you have three, four weeks that you have to go out. In that four weeks you can not/ with that money, you can not/ you need you monat card, you need to pay the school, you need to dress up, you need to eat, oh my God! You need to drink, you need to sleep. Tssss, 300 Euro, das ist scheiße! ((lacht)) But if it's just to eat, ah it's enough.
- 153 **I:** Are you ähm trying to have/ are you/ do you have a job or something?
- 154 **B:** Not now, I don't have a job. You can not have a job, when you don't know how to speak the language. You have many difficulty where you be walking.
- 155 **I:** ((Musik aus dem Nebenraum)) Maybe I just ask them, because I don't get you, wait. (...) You said you can't have a job when you don't speak the language.
- 156 **B:** Yes.
- 157 **I:** Ok, that's/ is it a plan for you to learn the language and then find a job or/
- 158 **B:** Yaa, it's a plan for me to learn the language. If I can pay, to make a Ausbildung (.) and find a job. ((ruhig sprechend)) Ya (.) also learn language or to go back to University.

- 159 **I:** You already started at University in? I don't know, where are you from, exactly?
- 160 **B:** From Cameroon.
- 161 **I:** And in Cameroon?
- 162 **B:** I start one year some month in University. ((langsam und leise sprechend))
- 163 **I:** Ah ok. What ähm direction, what/
- 164 **B:** Law.
- 165 **I:** Law!? Nice.
- 166 **B:** Thank you. ((Sehr leise sprechend))
- 167 **I:** So maybe (.) you want to become a lawyer?
- 168 **B:** Ya. (.) When I was in Africa I wanted to become a lawyer. But now äh I've changing my mind. Because äh with my age and the time going (.) pffff (.) I have to learn a job, maybe Ausbildung, so I can quickly have money. Because to be a lawyer, it will take a lot of time. Maybe seven, eight years, nine years. To become a good lawyer.
- 169 **I:** To become a good lawyer, and THEN you can earn money, but for this seven years/
- 170 **B:** Ya, that's the problem! You can't earn money for this seven years, but BY THE WAY (.) you are coming out from/ you are living with friend, you can not just be living in the hand of the sociale for seven years, oh my God! ((lacht)) Ya, if you learn a job, sociale can tell you go and have a job somewhere. You know, they're handing 300 Euro. Maybe you can earn 500 Euro, 700 Euro, if you learn a job. Ya, you can earn 700 Euro. Now you can live by yourself, like now I'm sleeping with äh Paul. Sometime I sleep in Berlin, I don't have (worry?) to sleep.
- 171 **I:** Hm ((bejahend)) (...) I didn't really get this situation. So ähm I got that you/ yeah sometimes you're sleeping here or you stay at friends in Berlin.
- 172 **B:** Yes, with friend. I can sleep, in the morning I take my bag, I go out. ((leise sprechend))
- 173 **I:** Hm ((bejahend)) but you have no CENTRAL/
- 174 **B:** Place to sleep. I don't have. I left my village.

175 **I:** There you had one, but you didn't want to stay. Then you say: „So I'm out.“

176 **B:** Ya, I'm out. I just go there in the end of month to take my money. The money from sociale.

177 **I:** And this place, where the money is, that's in Eisenhüttenstadt or in Cottbus?

178 **B:** In Cottbus.

179 **I:** In Cottbus (.) ok.

180 **B:** I go there, I take the money, then I come back here. (...) There I have/ we share the room. There four in one room.

181 **I:** Where?

182 **B:** In Esberg. In my Heim in Esberg. ((leise sprechend))

183 **I:** Four people in one room?

184 **B:** Four people in one room.

185 **I:** That's crazy.

186 **B:** I'm telling you, very (conjact state?). I can not live like that. That's why I have to go to school and learn German and look for Ausbildung and work and pay my house in Berlin.

187 **I:** Yeah, I totally understand.

188 **B:** You see that it is not/ it is not easy. (.) It's a long journey. You learn the language one year. Ausbildung three years. Starting working. ((lacht)) It's very long. It's very (unv). It's not easy, BUT it is a BATTLE. Life is a battle, yaaa LIFE IS A BATTLE. You have to battle. (.) It's not a problem for an immigrant. Ya.

189 **I:** What is not a problem? For everyone life is battle or what do you mean?

190 **B:** No, it's not a problem, because that is the way you have to pass. Ya.

191 **I:** And you accept/

192 **B:** Yaa, you can not/ you can not run that way. You have to pass through that way. You have to learn the language, you HAVE to do something to change your situation. (...) We live four in one room. ((schwer atmend))

193 **I:** Yah, that's crazy.

194 **B:** That's (.) totally crazy. So at times I'm in Berlin with my friends, I sleep there, at times of year I sleep. ((leise sprechend))

195 **I:** And here there are also/ in one room there are also four people or?

196 **B:** Ya, here they have two rooms. One (parlor?) and one room. Two in the room, me I'm in the parlor. I sleep at times in the parlor. Ya (...) it is not easy (.) pfff (.) but you don't have choice. ((sehr ruhig sprechend))

197 **I:** How do you interact with people? Hmmm, which language mostly? English or French? (.) German?

198 **B:** Mostly? (.) Interact with people here in Germany? Mostly in English. Mostly in English. I speak French when I meet a Black man. A Black who is a Cameroonian. But most Black (unv.) Cameroonian, so we speak French. Nigerian, Ghana, we speak French. We speak English, Nigerian, Ghana, English, English, German people English. Accept I met a Cameroonian that I can speak French with him. And some Cameroonian I speak in French that speak English. I speak both of them. English and French.

199 **I:** That's good. Hm. Yeah (...) yeah very good ähm (...) yeah we can come to an end now. If you want to (.) // can you //

200 **B:** // What are you studying in Berlin? //

201 **I:** I am studying in Potsdam.

202 **B:** Ah, you study in Potsdam.

203 **I:** Hm ((bejahend)). Psychology.

204 **B:** Psychology?

205 **I:** Yes.

206 **B:** So you can read in my mind?

207 **I:** Everything. ((beide lachen))

208 **B:** Are you sure?

209 **I:** No. ((lacht))

210 **B:** Ah, I wanted to ask you am I a good boy? ((lacht))

211 **I:** Very good boy. ((beide lachen laut))

212 **B:** You put the superlative. Very good. Oh my God.

213 **I:** No, I can't. I can't scan people's mind. Nobody can (.) some/ some psychologists maybe think they can, but/

214 **B:** Ya! They GUESS, the don't ca/ they guess. Do you know what I mean? Guess in English?

215 **I:** Raten? Guess what?

216 **B:** No, they GUESS. When you see, ya, you look at you, you see. You're like this. ((Fingerbewegung))
He guess, he don't/ he can't say/ he can not go exact to what you are.

217 **I:** No.

218 **B:** Ya, it is a science, that it is not EXACT. Ya, you have to do like this.

219 **I:** Yeah, ya. I would agree, yes. But some have/ some psychologists have the attitude: „Yes I can do it, I can read your mind,“ but they guess, but they say: „Yes I can do it,“ that's a bit arrogant, I think.

220 **B:** Ya, like arrogant! They have to do it, because it's their job. They have/ in this job you have to be arrogant like you now, you have to do it. You have to be arrogant, because you have to make up in your mind that you can read in someone, because when you say to everyone: „I'm a psychologist!“ „Hmhm.“ ((Schlucken)) Ya, that's the first impression. „Hmhm.“ ((Schlucken)) So you have to do it. That's all. You have to/ how many years have you been in University?

221 **I:** Ähm ((lacht)) (...) six.

222 **B:** Six years now? Good, great. Congratulation.

223 **I:** Thank you. ((lacht))

224 **B:** You're welcome. ((lacht))

225 **I:** Hm (...) so (...) I already asked it, or? What you expect from the future and?

226 **B:** Ah! (((lacht)) I told you all.

227 **I:** Yeah, you told me all. So (...) maybe (.) in one sentence. What is life for you in Germany?

228 **B:** Life is good. In Germany. ((flüstert)) Everything is good. ((lacht))

229 **I:** Ok, yeah then äh thank you for the interview.

230 **B:** You're welcome.

Anhang7_Interviewtranskript_Samuel

1 I: How long have you been in Germany now?

2 B: Two months.

3 I: Two months? Ok.

4 B: In Germany.

5 I: Ok. And where are you from?

6 B: Cameroon.

7 I: And what was/ where you arrived, in which town of Germany?

8 B: In Germany?

9 I: Here in Potsdam, directly?

10 B: No, München.

11 I: Munich! Ah ok, ok. And then you/

12 B: In Munich they send me to (Elwagen?). (.) (Elwagen?).

13 I: Ok, that's äh/ it's a small city?

14 B: No, no ELWAGEN.

15 I: Elwagen?

16 B: Elwagen, c'est au sud. From Elwagen they send me to Eisen. From Eisen they send me to Potsdam here.

17 I: Ya, and in Potsdam two months now?

18 B: No, in Potsdam, one month. I come on 21. Today is 21. One month.

- 19 **I:** Ok, ah 21 september! Ah, I get it, ok (.) and what was your first impression of Germany when you came here? (...) You can tell everything what you want, so positive or negative, or strange, I don't know.
- 20 **B:** Since I de Germany, I never see something negative. Racism, I never see. I never see. Ya, people di talk, but me I never see. I not fit talk say they are racist or no, I never see. Cause from Elwagen we play with them, we go play ball with them. Eisen the same thing, we go play ball with them. I never see racist, since I'm in Germany.
- 21 **I:** Ok. (...) That's/ ya, that's good or did you expect it ähm different? (.) Or ähm, I don't know, have you seen racists before?
- 22 **B:** Hm. No, no.
- 23 **I:** Ok, ok. Ok (...) ähm and have you contact with German people?
- 24 **B:** No (.) I don't have contact with German people. ((leise sprechend))
- 25 **I:** Ok. Why not?
- 26 **B:** I just come, I never di go outside, I just schidon for house. Our language/ my language is the problem. I don't speak with German person because of language. Yes, I never start to go school to learn language. I know/ I don't know what/ what I go talk with them. With German people. Because some of them, them no di hear English na only Deutsch and me I don't speak Deutsch, I just come, yes.
- 27 **I:** Ok, so the language, is the problem.
- 28 **B:** Problem, yes.
- 29 **I:** Ok (.) ok. Ähm and are there Germans just coming to you and ask, I don't know: „How are you“?
- 30 **B:** Some, some, some they ask, BUT if he ask, I tell him: „Me I don't hear Deutsch, I di hear English small small.“ He go, just go. But if he speak English, i go speak small, but later he go stop for route, because he not know more English.
- 31 **I:** Hm (...) so you/ and so you have friends here in Germany, that are other, I don't know, like Paul. What are the people you interact here?
- 32 **B:** I don't have other friend, I only just have Paul. I don't know anybody here. Only them aus Cameroon, people the is here. Cause If I speak with them, that's everything I want.
- 33 **I:** What? I didn't get that.

- 34 **B:** I said I no get friend, I only them.
- 35 **I:** Ok, only them, other Cameroon people, ok.
- 36 **B:** Ya, cause if I see them, speak with them, them go understand what I want, what I no want. But Germany people, maybe later. If I not di speak the language, I fit get friend, but (.) for now I never get, because of language. I LIKE to get friend. But language.
- 37 **I:** Yeah you also like to get German friends
- 38 **B:** Yaaa! But language.
- 39 **I:** Ok, and do you want to LEARN the language, the German/
- 40 **B:** Yaa.
- 41 **I:** Ok, you're doing like, I don't know, a German class or?
- 42 **B:** Ya, I want to go school.
- 43 **I:** You want to?
- 44 **B:** Yaa (.) I told them, they carry my name, them say maybe three weeks or four weeks them will call me, me i start school. But I never come, I still di wait
- 45 **I:** Ok. Ya cool, that's cool. And I think your English, it's ok. I think we can talk. My English is not perfect, but ya/ (.) ya that's good. Ähm (...) ähm do you stay/ what is your life in Germany like. I don't know. Are you in Potsdam or somewhere else or/ (.) how do you feel being here?
- 46 **B:** Äh for now I'm ok, BUT, you know, if you shidon for house, you no fit do anything. But I want to learn language first. If I learn language now. Because I get hard work.
- 47 **I:** You want to get work?
- 48 **B:** I get hard work. I learn work. Paint work.
- 49 **I:** Ok, so you learned it. You're a painter, but you/
- 50 **B:** Ya, painter. Now if I know the language, I know how to find job or go for/ (.) go learn more, ya. But without language I no fit do anything. I de like (say?), i de for prison. Sometime I go schidon for house, i go di think, because of the language.

- 51 **I:** Hm ((bejahend)) (.) so did I get you right, it's/ you feel like PRISON?
- 52 **B:** Yaa! I feel like PRISON, cause I no fit talk with person, I no fit find job, I no fit do anything without language.
- 53 **I:** Hm ((bejahend)) (...) so now you are just/
- 54 **B:** I don't understand, in Germany (.) na language be best first. You no fit do anything without language, soso work. (.) You no fit work
- 55 **I:** Ok, so without language, you can't do/
- 56 **B:** I can do everything I want! I find JOB, I can get FRIEND, Germany friend, ya. (...) Oder (wann?)/ if fit get something, if I get Germany friend, them fit help me, but (.) without language, I no fit get friend, I no fit get work, anything, I feel like PRISON. Sometime I go schidon for house, I no fit comot, if are comot I go Potsdam look look, people them pass, come back. (...) No ok. ((leise sprechend))
- 57 **I:** Hm ((bejahend)) it's not ok?
- 58 **B:** Man no suppose to sit down like this.
- 59 **I:** Hä, sorry?
- 60 **B:** Man, Human being, no suppose to sit down like this, di wait every thing for house. Suppose to comot you find.
- 61 **I:** I don't/ I/ (.) hm (.) I don't get it really?
- 62 **B:** I say a MAN! A human being. No supposed to sit down in the house. Just sit down in the house, not do anything. Nothing. You feel like prison! If you de prison, you not fit do anything. You just sit down.
- 63 **I:** So/ ya so every human wants to do something, of course.
- 64 **B:** Ya. Supposed to do something.
- 65 **I:** Yeah. And you now, you can't speak Deutsch, so/ yeah then it's like prison for you.
- 66 **B:** Ya.

- 67 **I:** Ya, ok. Yaya I/ I get it, ok. (...) Ya. Hm (...) but/ hm (...) and do you think you can change it? Or the prison situation you are in, you can change it by your own, or is it, I don't know, a fault of Germany or/
- 68 **B:** I not fit change by my own, but person supposed to help me to change.
- 69 **I:** Ähm, there are persons who can help you, or there are not?
- 70 **B:** I no have person who can help me.
- 71 **I:** Ok (...) hm (.) and how/ so how do you think it can change?
- 72 **B:** I believe this our director here.
- 73 **I:** The what?
- 74 **B:** This (our?).
- 75 **I:** The Heim?
- 76 **B:** The Heim, hm can put me for where i go fit learn the language. This not problem. Cause I believe that if I learn the language today, I fit do anything I want. (.) I can find something to do. With the language. But without language, me I believe I no fit do anything. I know, yeah.
- 77 **I:** Ok, so you would say that the language is now the most important thing?
- 78 **B:** Äh the language is/ is important, so much important. Important. Without language/ na language be the first thing. Cause anything to do it, if to like give me paper for Germany. I no fit work, I can't work without language.
- 79 **I:** Ya, I think the best way to learn a language is just to/ to talk. To/ to try and/ yeah you know when I was in another country. Hm I was in Sweden and I didn't know Swedish before, ya but then I/ I try/ I try just to speak with Swedish people and them to teach me. You know, just hanging around and/
- 80 **B:** Ya, but in Germany. If you no speak Deutsch/ if German person asks you: „Speak Deutsch?“ You say: „No.“ He just go away. He no continue with you, because you no hear English. He will just go.
- 81 **I:** Ok (.) that's sad or?
- 82 **B:** That is the problem.
- 83 **I:** Yeah (...) yeah, yeah I see. And you/ but maybe yeah like Paul can teach you a bit, no?

- 84 **B:** ((lacht)) You can teach me. ((an Paul gewandt, der im Nebenraum sitzt)) Me/ I WANT me Paul teaching me.
- 85 **I:** You want/ you want it?
- 86 **B:** Ya (.) I want, cause I need the language.
- 87 **I:** And/ (...) so your plan is, ya, find German course maybe in two weeks, you said?
- 88 **B:** For? In Germany me? Two months.
- 89 **I:** No/ yeah I get that, but/ but yeah, to learn ähm German. You said, you want to be in a German class like Deutschkurs. And is it possible or does it cost money or?
- 90 **B:** If the Money, no problem.
- 91 **I:** Money is no problem?
- 92 **B:** No problem. My/ (...) What I want is to learn language.
- 93 **I:** Yeah, yeah but ähm/ yeah I get it. But when does it start the German course, the Deutschkurs. You said in two weeks or?
- 94 **B:** I I don't know. They told me to wait.
- 95 **I:** The Heim told you to wait?
- 96 **B:** Ya.
- 97 **I:** Ok, so now your life is just waiting, yeah waiting, or what? Waiting for the co/
- 98 **B:** What I can do? I must wait. Maybe two weeks, I go ask them, say what what happened. If they not told me anything, I go find another way.
- 99 **I:** Hm ((bejahend)). If/ if they don't do anything, YOU find another way?
- 100 **B:** Yeah. Another way to learn language. Cause the last time they told me, people so much might wait like two, three weeks. They carry my name everything they know. If I see with them like two weeks they not told, I go there they not told me anything, I go find another way to learn the language.

- 101 **I:** Ok, yeah yeah, I see. Hm (...) yeah and apart from the language, I mean ya, you said it's like waiting to learn the language and that the language is the key, because then, when you speak German, then you can easierly find a job and get contacts to other Germans. Ähm and what's it like now? I mean, do you go/ do you LEAVE the Heim for I don't know, activities in the city or cultural stuff, events, you know? Are you just in the Heim here?
- 102 **B:** I just on/ on the Heim, because I no have person on the city where I will go. Hm I just/ I stay in the Heim.
- 103 **I:** You stay in the Heim?
- 104 **B:** Ya.
- 105 **I:** Because you don't know the PLACES to go in Potsdam?
- 106 **B:** Ya.
- 107 **I:** Ah ok, ya. Maybe we should go, the three of us. I can show, because Paul and me, we were, I don't know, at a concert or party with other German people. Yeah, but anyway. (.) Ähm, yeah and is it a problem here in Germany with the money? You have enough?
- 108 **B:** No, ((lacht)) I no have money.
- 109 **I:** It's not enough?
- 110 **B:** No.
- 111 **I:** Because? Can you tell a bit about it?
- 112 **B:** The money/ the money/ the money them they give person it fit helped you to buy small small thing, but it's not enough. You must find a way to work, that enough money. This na for survive. This money na for survive, buy small thing like clothes, food, but not enough.
- 113 **I:** Not enough for more.
- 114 **B:** Ya, but if you sitdown, di wait that money, you not fit do anything. You can't do anything. You can not do anything. With that money. You find a work work, yeah.
- 115 **I:** Yeah (...) hm (...) you know when I talked to Joel, you know him? Yeah, sure. He said, yeah that/ that it's so/ that in a village where he was first, it was so CALM, it was so QUIET and that he wants to go

out, Berlin, friends and a bit Potsdam and yeah, that he can't live like that, without interacting. Would you agree or for you it's ok?

116 **B:** Joel don't stay for Germany. Joel have friends. Me, for now, I no have friend. Ya, I no have friend. In Germany, ya. Maybe the Paul here, but we are in the same town. But aside I no have friend. Don't have friend for Berlin, anywhere.

117 **I:** But you want to make friend?

118 **B:** Ya.

119 **I:** Ok, ya. Ya, I see. Hm ((bejahend)). Hm, ya that's quite interesting. Let me look (...) hm and you said you/ in Cameroon, you worked as a/

120 **B:** Paint.

121 **I:** Painter?

122 **B:** Ya.

123 **I:** Ya, and you want to do it here as well, or something else or/

124 **B:** Äh, if I SEE where I go learn more, ya. I go learn more, but I/ because I can't work without my document for here. I can't work paint for here without document. I must learn more in Germany before I start the work. That is what I (know?).

125 **I:** But what do you mean with DOCUMENT? (...) You have äh/ äh you handed in your, I don't know, call for asylum in Eisenhüttenstadt, or? (...) Tu a pose le demande a asyl? ((Paul aus dem Nebenraum))

126 **B:** Seulement les 25 questions qu'on a fait la bas a Eisenhüttenstadt.

127 **I:** Ah ok ok. Ya, ok I get it. Ähm ya (.) hm when do you hear from Eisenhüttenstadt, if it's/ if you can/ I don't know/ do you know when they contact you?

128 **B:** They send me a letter yesterday. The äh/ I never understand the letter.

129 **I:** You don't understand the letter? (.) You try to?

130 **B:** I try to contact people, but they told me to go and see/ comment il appel la bas? (.) Diakonie. To ask the DIAKONIE.

- 131 **I:** Diakonie?
- 132 **B:** Ya.
- 133 **I:** Because you couldn't understand because the letter was in German?
- 134 **B:** Hm ((bejahend)).
- 135 **I:** And now you know, what/ what was written in the letter?
- 136 **B:** Nnno. They told me if I go there, they go explain everything to me.
- 137 **I:** Ok. (...) When do you go there?
- 138 **B:** Tomorrow.
- 139 **I:** Tomorrow, ah ok. Yeah, cool. Cool. Hm (...) yeah so and/ ähm what would you say, if you compare the general life in Cameroon and in Germany. (.) What would you say, is it different or it's the same, are the people the same or?
- 140 **B:** For me for now, because I never know people, I told you before, for racism, I never (unv.).
- 141 **I:** You never?
- 142 **B:** I never (live?) that one, I never see that one, cause I just come. Maybe later I go see people wa they don't like Black. I never see for now. Na the same Cameroon, but LIFE different, cause you not fit compare Cameroon life with Germany life. You not fit.
- 143 **I:** Yeah ok, yeah but that's/ that's interesting, especially for me who lives here. Can you try to explain what is different? I know it's hard but/ (...) yeah I think that's really interesting and important.
- 144 **B:** Ähm (...) many, many difference there. Because the way we di life here, you no fit life for Cameroon. Ya (.) you come, refugee, they'll give you way to sleep, they'll give you small money, they'll give you clothes. Like for Eisen, they give there everybody clothes. Many things. For Cameroon no fit be like that. You know, difference there for life. Many.
- 145 **I:** In Cameroon they don't give you/
- 146 **B:** No, no. (.) But buy with money.
- 147 **I:** Ah so! In Cameroon you can/ you have to buy it with money and in Germany you get it.

- 148 **B:** They fit help you. In Germany. (...) We, we refugee, in Germany person fit see you. Maybe like/ maybe four days ago, I going to hospital. My girlfriend wear small jacket, White man (unv.) say: „This cold is too much, you supposed to wear this (unv.) thing.“ She carry (her?) go, she said, we follow (her?). She carry us go house, she give us jacket.
- 149 **I:** So your girlfriend was there with a baby? No?
- 150 **B:** No.
- 151 **I:** Your girlfriend was there and they, the German/
- 152 **B:** I go to hospital. Four days ago.
- 153 **I:** YOU?
- 154 **B:** Ya! Me with my girlfriend. One woman see she wears small/ (.) small jacke. The woman call her/ told her: „This is not good for now. It's a cold time.“ She carry her go in house, give her clothes. But for Africa, it's hard before you go see that kind o thing.
- 155 **I:** That doesn't happen in Africa. When in Africa someone is cold, they don't give you // jacket //
- 156 **B:** // No! //
- 157 **I:** Ok.
- 158 **B:** Five percent that will give you. Five percent. Ya, many things different there. That one. All of us we know the the difference. For Africa with Europe we know the difference.
- 159 **I:** Ya, but/ but that was a good thing in Germany or? That/ that they give you something.
- 160 **B:** Them di help. Every day we refugees, we enter, then they carry us, put us for house. That are very big things, we like good things. To help people (unv.) get problem. Ya.
- 161 **I:** Hm ((bejahend)). Ya. What/ I was just asking, because ähm other people like/ yeah Joel told me that/ I don't know is Joel from Cameroon? Ya. And he said, yeah in Cameroon the people all/ there is more like life and interacting and I don't know, they are all just yeah happy and in Germany everyone is so (.) calm and I don't know, but that's maybe just his p/
- 162 **B:** Because from Cameroon, everybody go look he own.

163 **I:** Everybody what?

164 **B:** Everybody look he own (side?).

165 **I:** In own? Ah ok.

166 **B:** Ya. Because now, many people in Cameroon them do go school, them get many diplom but them can't work. They no fit work, because the people way there up. Yes, the people way there up. Na them di do everything. We we don't get anything. Political problem too much for them.

167 **I:** Ok, because/

168 **B:** For Africa, all Africa, no way.

169 **I:** There is/ there are problems because no one can work there, because there is no work or what do you mean?

170 **B:** Work, work, di. You can work, BUT some people go school they get big diplom, but if them told that maybe/ they need/ comment on appele recrutement en anglais? If them told now maybe we need/ we want do recruitment we need maybe 1000 thousand soldiers.

171 **I:** Soldiers is money?

172 **B:** No. SOLDIER.

173 **I:** Ah SOLDIERS! Soldiers to fight. Ya, ok.

174 **B:** But yo go see those big big people, everybody will collect person money. If they need/ if you do you write were then no go collect you.

175 **I:** Ok, just wait, because I want to get it. (...) Er meint die Korruption. ((Paul aus dem Nebenraum)) Ah ok, so the high people, the Regierung, the government they are corrupt like: „Here you can get this and I get this“ and the other people like the normal people/

176 **B:** Yeah normal people where you know everything, but you can/ if you no have money to give them, to carry like soldiers, you can't.

177 **I:** Ok, I get it. So you have to/ you have to know someone from there up // to have it good //

178 **B:** // Yaaa //

179 **I:** Yeah I think I get it. Ok. And maybe that is/ ya oh you want to say something.

180 **B:** Cause for me I have my friend from Cameroon. He have BTS.

181 **I:** BTS? What's that?

182 **B:** BTS.

183 **I:** Das ist ähm (.) also Universität 2 Jahre. (...) Abitur plus 2 Jahre. ((Paul aus dem Nebenraum))

184 **B:** But NOW, he driving taxi. No work, taxi. Ya.

185 **I:** Because he doesn't have the money for education or he doesn't find a job?

186 **B:** He no have money if they do recru/ recruitment.

187 **I:** Recrutement for soldiers?

188 **B:** Anything not only soldiers. ((laut sprechend)) Anything. You go do document, you write everything were, your name no di commot, because no give money for up.

189 **I:** Ok. ((lacht)) Because you don't give them, the government, money. Ok, so the system just functions with äh corruption?

190 **B:** Ya.

191 **I:** Ok, ok. Yeah I see. Hm ((bejahend)) (...) hm so and now in Germany, you just interact with the people in/ in Francais or?

192 **B:** Francais, English small small.

193 **I:** What most?

194 **B:** Francais.

195 **I:** Ya, Francais with other refugees. (...) Ya. Hmm (.) so if you now look in the, I don't know, future and you have three wishes, you know? Maybe you can think about, what would that be, for I don't know, for your/ for yourself.

- 196 **B:** Ya (...) cause in Germany, if I know/ if I learn the language, who thing I will want do, I fit do. But if I no learn language (.) I no fit do anything, I feel like the prison. Ya. (.) But if I know language now, I fit do any formation, after that I go find work. Ya.
- 197 **I:** And you know the ähm/ do you follow the German media? You know like what they say in television or they say in the newspaper, in the radio. Because now in Germany they are reporting a lot of stuff about ähm people coming to Germany from Syria, from African countries and so on. And do you follow it? What they say?
- 198 **B:** Hm no? I di/ I di only see for television, but I not understand what they di talk. I no understand.
- 199 **I:** Ah ok, you don't understand. Because/ ya because I wanted to ask/ because sometimes I think it's a bit ähm strange what they say, or it's different when I talk to guys like you and what you tell me, it's different from what they say up there in the media about the refugees. And I just/ ok that's a difficult question ((lacht leicht))/ I just wanted to ask if it's true what they say about the refugee crisis, I don't know.
- 200 **B:** Ya, I di see television but I no understand what there happen. I don't understand what they speak for television. I just see refugee for television, but I don't understand what they speak.
- 201 **I:** Because you don't know the language they speak?
- 202 **B:** Ya, cause they speak in Deutsch.
- 203 **I:** Yeah. (...) So (.) yeah we can come/ I don't know (.) I just look if I have more questions. (...) Hm ya, I thought maybe you were (.) talking a bit more like what's it like to/ to have contact with Germans, or if you say there was no racism at all in Germany. You say before, you don't see racists or that people say, I don't know: „You're/ you're Black you/“ I don't know, some Germans maybe say cruel things to other Black people. But that didn't happen to you?
- 204 **B:** No. It not happen to me. ((leise sprechend)) Maybe later or if in our camp, because me i not di too much go aside. Maybe if I go aside na there I go fit see people maybe for. I come sitdown for/ if I carry Tram here Germany people sitdown I sitdown, he no talk anything, but I don't know for from. Maybe for Berlin. I don't know. It never happen to me.
- 205 **I:** Hm ((bejahend)). It didn't happen to you, because you didn't have contact at all with Germans, so you just can't say?
- 206 **B:** Ya, just come.
- 207 **I:** Ya, I get it. Ya. Ok yeah, I don't know, maybe/ (...) would you like to say something what/ what I should write about? What/ what's it like for you to be here in Germany, what's most important for you? Because

I don't have any more questions. Maybe think about it and yeah (.) I got that your most important issue here is the language. Because that's the/ the key.

208 **B:** That is the key. For Germany. (.) If I learn the language, I can learn work. Yes.

209 **I:** Is it good for you to be here in Germany, or you want to be somewhere else?

210 **B:** Good to me. Cause me if I don't like Germany, I for not there here. If fit no good for me, I for not there here. I for don comot. He good for me, that is why I am here.

211 **I:** The what?

212 **B:** Germany good for me. No good, I for don go. IF Germany no good for me, I for don go.

213 **I:** Ah ok, ya. (...) Ya good. (...) So yeah, then I don't have more questions. You want to say something?

214 **B:** No.

215 **I:** Ok, then äh/ yeah thank you very much. It was really nice.

Anhang8_Interviewtranskript_Patrick

- 1 **I:** To start, how long have you been in Germany now?
- 2 **B:** I'm going äh one year and äh five months. In Germany. Five months? Yeah, one year and five months.
- 3 **I:** Ah, ok. Hm do you remember the day you came here?
- 4 **B:** Ähh I think it was last year. In May. May. Ya, May. So I don't remember the day, but I think it was in May.
- 5 **I:** So what/ what was your first impression of Germany. When you first arrived here in Germany?
- 6 **B:** Yes, the first impression when I arrived in Germany, I was very äh happy that/ the first I was very happy that first I'm in Germany (.) äh the place was very nice, everything was for me very new and very good, ya.
- 7 **I:** What was that place?
- 8 **B:** The place, I mean all the cities when I/ where I äh look, äh everything was different from our country in Africa. Everything was very different.
- 9 **I:** Ok, ya. And what/ so you are from Cameroon, as well. And what was different than here? You said everything was so different from Cameroon?
- 10 **B:** Yes. Ähh the/ the first thing what is different here between Cameroon is äh/ for me first the difference was äh so many different different people. Different äh nationalities here. Different nationalities. The building auch, the building, too. The building for me so so very special here in Potsdam. I saw very very äh old building. We don't have that in Cameroon.
- 11 **I:** Ok, so you stayed all the time in Potsdam? You arrived here in Potsdam and you stay here until now?
- 12 **B:** But the first time/ the first time I arrived is/ was in Eisenhüttenstadt. Ya, I was first in Munich, Eisenhüttenstadt. Eisenhüttenstadt, Frankfurt Oder. Frankfurt Oder then Potsdam. I'm going in Potsdam one year and three months.
- 13 **I:** Ok, I see. I see. So your first impression was good to be here. You were happy, but you also said it was very different than you expected it.

- 14 **B:** Ya. Ya. But with the time/ with the time all äh these äh happy when I arrived is go.
- 15 **I:** Ok, so you were happy, but now it's gone, the happiness?
- 16 **B:** Yes. The happiness going. It's not/ I'm not very happy like before, because äh/ because of many many things.
- 17 **I:** Ok. (...) Ok so then/ yeah then maybe think about and you can tell me now what/ what happened that at the begin you were, you said, happy, on the day you arrived and until now: What happened then that you are now (.) not so happy anymore? Or what happened in the one year and three months and what was important for you?
- 18 **B:** Yes äh the first thing make me not happy because äh/ the first is äh racist. Racism. I saw many people they are looking Black people not normally as a human being, but they look Black people very different.
- 19 **I:** Ok, Germans who look at Black men different?
- 20 **B:** Yes yes. Very different. I äh/ in the office, when maybe/ when you are in the one office, if you are a Black they are looking very different than the other people. Yes, that's the first. That is first thing make me don't/ didn't happy again.
- 21 **I:** Ok, so in the/ where was it? In the office at your/ you work there or?
- 22 **B:** Yes yes, in the office. If you/ you come/ for example our office down here.
- 23 **I:** Ah, your office in this house!
- 24 **B:** Ya ya. It's very/ äh totally different as äh people. They are making difference between people, that is first not good. Hm äh maybe when you are going in the/ in the supermarket. For example supermarket when you go in. If äh somebody/ the bodyguard there, somebody (unv.). If you want to take maybe something, to thief something. But not all Black people have to thief.
- 25 **I:** So the bodyguard thinks that the Blacks are stealing?
- 26 **B:** Ya! Ya. All these make me, my mind don't happy again like before, because/ because when I come here I know that Germany is very good country, have human right. Everything friendly. But it's total difference! Not everybody is. I know that not everybody can happy for one place, but it's very total different in Germany.

- 27 **I:** Ok, I see. And you said, especially ya in Potsdam, you did/ it happened to YOU personal as a/ personally or?
- 28 **B:** Ya. Because it's only is in Potsdam I stay a long time, to know people, to know everything. I don't know about äh another city, because I'm not stay long, but I stay long in Potsdam.
- 29 **I:** Hm ((bejahend)) and/ ya ok. And you said in the office they make a difference between the people? Hm how? Or what do they do then?
- 30 **B:** Sometimes, you know, if somebody work want to tell you something, you have to know if this this person speak to you good or not good, you know. If he/ I want to speak to you good, I will take you friendly, speak with you friendly. If you are not want to speak with you, I will just speak with you friendly, you know. I will speak äh with äh/ I don't know how to tell it/ äh I will not (unv.) I will not speak good. Yeah, ya. I will make like somebody you don't get interest.
- 31 **I:** Interest?
- 32 **B:** Like if you come now, you want to speak with me, I don't have interest with you.
- 33 **I:** Ya, I get it. Hm and so you/ yeah what are the people you interact most in Potsdam? You know, are you/ do you have friends with Germans or with people from the Heim or/
- 34 **B:** Yeah, yeah I have/ I have friends with many many people. With Germany, people in the Heim, another country also. I have friend with many many people. Yeah.
- 35 **I:** And are there other situations in which racism occurred to you? You said now, in the office, then you said like in everyday life like in the supermarket, when you meet a stranger on the street for example or? I don't know.
- 36 **B:** Yeah for example, if you enter in the Straßenbahn. If you take one place, maybe one lady will come, he will see you are Black, he can not sit down.
- 37 **I:** He what?
- 38 **B:** If he/ if he see you are Black, she can not sit down äh next to you, you know.
- 39 **I:** Ok, it's/ it's a free place but // he sees you are Black //
- 40 **B:** // Yes! She don't want //
- 41 **I:** and then he doesn't sit down.

- 42 **B:** Yes, yes. That is/ that is äh really racist. Many people don't know that but if I'm a WHITE MAN, then she come, she will sit down! Sometime you say to somebody this is/ sometime you come, you sit, the/ the White/ the White girl or the White man get up, you know. But that's/ this is not good. Sometime you are in this äh/ the äh/ the Tram. You see young people, they talk. About you. Because there no many people they don't talk, they (unv.) speak Germany. They talk about you, start to/ (.) to smiling, you know. You, me, I understand, but sometime my friend want to to fight. I will tell her there is no matter to fight, you know. So many many step of racis/ racism is here. Ya.
- 43 **I:** And your reaction to the racism is hm not to fight back, but you get sad or?
- 44 **B:** You know, if you want to spend your time for somebody who make racist, you (unv.) because the man who make racist for me is/ is fool man. If you too, you make the same, you too, you are a fool man, you know. If/ you don't have to/ you don't have to spend your time with her, you know. You don't have to spend your time with her, you just/ if it not interest to you just take: „You're arrogant.“ And go your place.
- 45 **I:** Hmhm ((bejahend)) I see. Yeah. Ok so you said, to come back to my first question, that this is the first and main thing what makes you less happy now?
- 46 **B:** Yeah!
- 47 **I:** What else happened from that day on you arrived until here? What was of importance for you?
- 48 **B:** When I come here the more importance for me, it was to make a/ a new life. Yeah, but äh since I came here, I didn't get no chance here to make a/ a new life. I don't know why/ I don't know if I will stay in Germany or not, that is very long time for äh/ for waiting.
- 49 **I:** So ähm, if I can interrupt. You don't know if you CAN stay or you don't know if you WANT to stay?
- 50 **B:** I don't know if I will stay or I will not stay. Yeah, because I'm in asylum procedure. Ya, then I'm still waiting.
- 51 **I:** Ok, because they haven't decided yet. Ya and so it's like waiting and how long? Since when are you waiting?
- 52 **B:** Since when I'm waiting yet äh they didn't talk anything, just said to me: „Just wait.“ Ya.
- 53 **I:** Hm ((bejahend)). (...) So you said/ can you tell a bit more about this that your/ you said your new life/ you wanted a new life here to start and it hasn't started yet.

- 54 **B:** Yes. It didn't start yet, why because äh the/ for start/ for the start the German accept me first here/ if the German accept me to/ to stay here. But I know maybe it's the beginning of a new life, because the place where I was before come here was very very very dangerous place.
- 55 **I:** Hmhm ((bejahend)). So are there/ are there other, I don't know, difficulties or problems in your daily life here? You said it's like waiting and yeah, what about/ I don't know/ yeah you said racism, but/ yes as the biggest problem and that you are in a status to wait and you don't know yeah when you can start here and ähm what about/ I don't know/ what do you do in your/ (.) a normal day, can you work or? Tell me a bit more what your life is like.
- 56 **B:** Yes that is another one. Another problem. As yet now I'm making äh Praktikum. Yes for one/ one äh/ one company. Yes. I'm working there as (unv.). Tiles? You know tiles?
- 57 **I:** Tiles?
- 58 **B:** Fliesenleger?
- 59 **I:** Ah sorry?
- 60 **B:** FLIESENLEGER.
- 61 **I:** Ah yeah, ya ya ya, yeah!
- 62 **B:** Yes, I have six week to make this Praktikum. I don't know if äh I will stay there to work or not. Yes. That is very difficult for/ for me. Black. To have äh a/ a good job, because many pe/ many people, if you come you say: „Yes, I'm Black.“ To clean, yes you get job, but if you say: „I'm Black I know äh this job,“ they could not trust you. Yes, because they know that every Black only for clean. Ya. ((leise sprechend))
- 63 **I:** Well, that is racist! So you try to look for a job or Ausbildung or Praktikum from the start?
- 64 **B:** The Praktikum where I make, I make because äh I work/ I work here äh around four/ four months for free.
- 65 **I:** You worked here before in Germany four months for free? Without salary?
- 66 **B:** Yes, yeah also I/ with äh one äh company who make äh/ (.) I think they make äh free work also. Is äh IB Internationaler Bund. International Bund. Ya. Yes, I think they also make free, I don't know. I work for them for (.) three or four month I think. Three of four month. Then äh/ then they look for me this company to go and make six week Praktikum äh (unv.) day I don't know as we start work or I will do another/ another& another things, I don't know.

67 **I:** You don't know what they decide?

68 **B:** Yes, I don't know.

69 **I:** Ya, but of course you want to do this job? It's ok for you or is it/

70 **B:** The job is ok for me. For me is not problem, the job. For me is not problem. The problem is (.) the people who get the job. That is the problem.

71 **I:** The people who get the job are normally not Black or what?

72 **B:** Ya, German people, this company. This company there the people who get the company has to decide: „Yes or No.“

73 **I:** And are the people, the Germans you interact on the job, are they friendly to you or/

74 **B:** Yes, they are friendly to me. They are friendly to me. For in the job, in the workplace we have many people, many many countries, everyone, they are friendly, ya.

75 **I:** Ok, I see. And is this/ hm you had a job in Cameroon? Is it this kind of job you did there/ or you have/

76 **B:** Yes! Yes, it's this kind of job I do there. The job what I applied to/ to that here, is same the job I do it.

77 **I:** Ok, ok. Yeah. Ähm yeah (.) and what about your, I don't know, your financial situation then? Is this/ you NEED the job or is it enough money, you get now?

78 **B:** The money who I get now is/ is money for drink coffee. ((lacht leicht))

79 **I:** What do you mean with that?

80 **B:** Well that's mean money for drink coffee, because äh the money we get is/ is very/ sometime to finish the month is problem with that money. Sometime if you take/ if you buy/ if you buy one shoes, the money finish.

81 **I:** You mean shoes or?

82 **B:** Yes, shoes. You have to be very mathematical before your money.

83 **I:** So the money is not enough // for a good life. //

84 **B:** // It's not enough ya //

- 85 **I:** And what about your living situation here? You live here with a roommate, yes or?
- 86 **B:** It's very difficult to live with äh somebody who/ who you are don't know together. It's very difficult, because äh the thing you like, maybe he don't like. You know, it's different, it's very very/ (.) the room is too small. The first. Then two people. You know, if you are not/ you are not äh very very friendly, you can get problem. Every time. Yes you have to be very very friendly with your roommate, before you can live together better. Before I have äh/ before I have äh as a roommate my friend, but now I have a new one. He is Pakistanis. Don't know Pakistanis, so I don't know. I have little bit difference. Yes yes, I have to try to know äh what/ what äh he like or what he no like. Ya, that's the problem.
- 87 **I:** Hm (.) but äh/ ya but the situation of the/ or the location of the Heim it is ok or? No it's not?
- 88 **B:** The situation of location of the Heim is ok, because I/ I go to another Heim. To look in. (.) I going to/ I go to another Heim to look as the Heim be. I think äh our Heim here is very good, because is it's center in the city. When/ maybe when you are come here, it's very difficult to you to know äh that is a Heim. Because we are living together with äh German people. Äh you are not/ äh for example Henningsdorf. Henningsdorf yes had/ äh have one/ one Heim, BUT every time is closed. People are äh/ are like in jail, you know?
- 89 **I:** Hm ya, I don't really ähm get this, can you try to/
- 90 **B:** People/ people are/ are like in the prison.
- 91 **I:** In Henningsdorf?
- 92 **B:** In Henningsdorf.
- 93 **I:** Why?
- 94 **B:** Why, because äh gate and every time if you want to enter, somebody have to look, yes.
- 95 **I:** Ok, and here it's more open. Like me I can come and just door open. Yeah, ya, I get it. That's a good thing especially for this Heim, yeah ya, I see. Hm and/ yeah you said at the beginning that you have a lot of ähm friends here, or in your/
- 96 **B:** Ya, I have a lot of friends here, äh many many friends, many country.
- 97 **I:** Many country, and what/ how do you interact with them? Which language?

- 98 **B:** Äh before I didn't speak Deutsch, but now I'm trying my best to speak Deutsch. Yeah äh I didn't have chance to go in the school to learn Deutsch. Because they say to me/ our office say to me: „Blacks don't go Deutschkurs.“ I don't know why.
- 99 **I:** What!? The office here?
- 100 **B:** The office say the Deutschkurs for Syrian people.
- 101 **I:** Ok, and what was your reaction to that?
- 102 **B:** I asked them: „Why you people you do like that?“ They say: „Ah not (unv.) them. All the Syrian go in school. Just wait. Just wait.“ I'm still waiting.
- 103 **I:** Ok, maybe this is what you said about that they äh treat people different. Ok, and now you can speak a bit Deutsch or?
- 104 **B:** Yes, now I'm speaking Deutsch. I'm trying/ I'm trying my best speak Deutsch.
- 105 **I:** And how did you learn it then?
- 106 **B:** Ah with you! You speak Deutsch, I will understand a little bit.
- 107 **I:** Ah ok ok. ((lacht)) Ok, yeah, very very good. Hm (...) and yeah do you have a problem here filling your spare time? You know, when you have free time, when you not have Praktikum, what do you do then?
- 108 **B:** Äh now or before?
- 109 **I:** Maybe tell from the beginning and what's it like now.
- 110 **B:** You know/ you know well many people come here, especially äh asylpeople, the first time is not good, because you have/ you have to work. When people come here the first time they have only to work.
- 111 **I:** Only what?
- 112 **B:** To work. Eat. And sleep. You know, many people who have problem. They have had to cool down a little bit to think what to do. „What can I do?“
- 113 **I:** Was it for you the same?

- 114 **B:** Yes, it was for me the same. Eat. And sleep. Eat. And Sleep. ((leise und bestimmt sprechend)) It's very difficult for somebody who every time works, then one time sleep and eat. Six months. One year. Don't do anything. It's very very difficult. It's very very difficult. Then maybe some people like it. Maybe. But me? Especially me, I didn't like all this time, because I saw that I spending my time for nothing. (.) Yes, since when I'm here in Germany, I don't know what's going wrong with me. I look, yes, one year and five months in Germany. Nothing specially good for me. Yes. Just wait. You have to wait, you know. It's just looking as you are spending your time.
- 115 **I:** Sorry, the last?
- 116 **B:** It's looking as you are spending your time.
- 117 **I:** You are wasting your time or?
- 118 **B:** Yeah, yes. That is very very difficult.
- 119 **I:** Hm ((bejahend)). And did it happen that some/ some time you go out with friends and/ I don't know/ to hm/ out to do something outside the Heim?
- 120 **B:** Yes! Yes, of course. Of course. You have to do that. If you don't do that you get many stress. You have to be interactive, you have to make maybe sport, you have to go with your friend. Depend äh how/ what you want to do. If you don't do that, you will have very very big stress.
- 121 **I:** Ok, and you do/ you do this?
- 122 **B:** I do many many things. I do sport, I do call friends, I make interview, I make cinema. I do all! Ya, that's why I don't have problem.
- 123 **I:** Ok, and mainly with other African people or?
- 124 **B:** German people, African people, Asia people.
- 125 **I:** Did you find it hard to get the contacts to other Germans?
- 126 **B:** Äh, special on the contact Germany who I have, all they are coming here. Yes, someone who/ German people who come here, but I get also another one, because I go for/ for example Weinberg, you know Weinberg? Sanssoucci Weinberg.
- 127 **I:** Achso, Sanssoucci! Ya. Ya, I know that.

- 128 **B:** Ya I/ I/ every monday I was there making äh help! Help for them. I meet German people there. Many of them is German people. We talk together, we walk together, eat together. Yes. I/ I/ many many places. Many many places, ya.
- 129 **I:** So do you think you have said all to the point that you are not happy here now? (...) You said racist/ experience of racism and that you are in a situation where you just can wait.
- 130 **B:** Yes (.) that is/ still make you/ I didn't happy to Germany again.
- 131 **I:** Do you see any other/ do you think in Germany there are any other borders for you that you cannot live the life you want?
- 132 **B:** The border who I have in Germany, why I cannot live the/ live the life when I want, it's first is government. The first border is: I don't know I can't stay here or I can not stay. That is the first point. If I have/ if the gov/ the German say: „Yes you can stay!“ The second step is to get a good job. If you have the good job, you can have a good life. That is all. If you can not/ if the German can say that you can not stay, you can not make power with government.
- 133 **I:** You can not what?
- 134 **B:** Make power. You can not fight with äh government.
- 135 **I:** Yeah, you cannot with government, because they are stronger or? Ya. So it's a situation where you can't do anything or?
- 136 **B:** Yeah. (...) It's very difficult.
- 137 **I:** Ya, I see. Of course (...) so (.) maybe/ yeah I have some more questions. Ähm do you follow ähm the/ ya do you follow the media debate about the ref/ ähm you know there is much going on about the refugee crisis and everything. In the media, in the newspaper, in the radio, in television and so on. Do you follow that?
- 138 **B:** Yes, I don't/ I have (unv.)/ when I not understand with Germany. News and radio and TV. Everything talk about refugees. Every people talk about refugees. Some people they are like refugees, some people they are no like refugees. The problem is, people they are/ they are/ if you take/ you tell some German: „Please take the place of this refugee,“ I think no German can not accept to be refugee. You understand?
- 139 **I:** Hmm, I don't know. Maybe if you ähm/ (.) no, maybe again.
- 140 **B:** I said that many German people they are no want refugee to come in Deutschland.

- 141 **I:** The Germans don't know WHY the refugees are coming?
- 142 **B:** They are not want.
- 143 **I:** They don't WANT them to come. Many Germans.
- 144 **B:** Yes, many Germans. For me it's because if you tell/ if you talk to one German: „Please take the place of refugees,“ or if you want Germany take place of refugees, I think all German people will accept refugees to come here.
- 145 **I:** Ya, ok. Hm, so if the Germans take the role of a refugee, to see through the eyes of refugees // then they //
- 146 **B:** // Yeah! //
- 147 **I:** change their minds.
- 148 **B:** Yes!
- 149 **I:** Why?
- 150 **B:** Because äh for example/ I take one example for Syria. Many refugees of Syria coming here. People don't understand why people leave her country to come here. But if you/ someone stay in one country who had fight, that's one example, I think everything (unv.) time before say that not come to me. Because I was also to one country who had fight, I saw many many things. Your life is not secure, you can not sleep good, because you are thinking maybe tomorrow the people will come to you. To arrest you. Many people take many many risk to come here. Because they are thinks that Germany is äh good country. Is äh/ (.) everybody in this world needs something good. Prefer something good, you know. If not that, I don't think many many people will come in Germany, because Germany is a good country. BUT people don't know exactly what going on in Germany.
- 151 **I:** So after all, would you still say that it's good in Germany?
- 152 **B:** For me I can not say Germany is not good, because Germany give me one place to sleep. I don't get work, Germany help me every month with something. I can not say that Germany is not good. That is/ I can not say that, because somebody give you food, give you some place to sleep, you can not say that it's not good, you know. For me Germany is good country, but HOW people in Germany live, that is the problem.
- 153 **I:** How refugees in Germany live.

- 154 **B:** Live, ya. That is the problem. The government say: „Yes, people can stay.“ But people, how they are believe it? Because/ (.) I take two/ I told you many many example. For supermarket, for (unv.). Some time if you/ you want/ want/ want /I thinks äh/ I think it was the last year or maybe this, was one/ one party here in äh (.) Mercur Hotel, aber not in Mercur but it was/ I think it's Oktoberfest last year, I think. Maybe. (.) We go there. We want to/ to dance, the bodyguard say we can not enter. People enter, he say but we can not enter. „Why we can not enter?“ I say. He say no we can not enter. I understand that, because we are Black. You see?
- 155 **I:** I don't get it, what do you think, he, the White German, thinks about you?
- 156 **B:** If you reach for/ if you have this situation, normally you have to know that, because you are Black, because many people are come back to you and go in, they are White. You, YOU are Black, only you. He say: „You can not.“ You understand? That is äh (...)
- 157 **I:** I just wanted to understand, you know, what the bodyguard thinks about you. „Ok they are Black, so maybe they are?“
- 158 **B:** Maybe we go in and make problem, because people thinks Black every time make problem. Or maybe/ (...) for me I not understand why, just say that we can not enter.
- 159 **I:** Ya, I see. Ya, of course. Ya, it's/ it's/ it's racism in his/ in it's pure form. I don't know. Hm. (...) Ok (.) so the media debate about the refugee thing, does it have to do something with your/ your life concerning just YOU?
- 160 **B:** You/ you know, there are many people born, that are not refugees. It's because of one situation, you be a refugee. Everybody say: „Oh refugee, refugee, refugee!“ But I was very surprised I saw in TV, in news they say that refugees brings big phones, they have big phones, all refugees have big phones. Many people thinks all refugees, they are poor people. Many many people thinks that. You are refugees, you are a poor man. You don't have anything. They don't know that some people come they have money. Some people come they are not have money, you know? That when you look/ maybe if you want to talk with one girl. Yes (unv.) very good. But if the girl know that you are refugee, everything is finish. The girl will say to you: „I don't want to speak with you English.“ „Why?“ „Because you are refugee.“ If you ask the girl: „Why you don't want to speak with me?“ „You are refugees.“ I can not say that no you are not/ maybe you are refugee, but you are human. All we, we are human be. They say: „Ah da refugee refugee (unv.) cause no problems.“
- 161 **I:** So they think all refugees are the same, all refugees are poor and/
- 162 **B:** Yes. For me if/ if/ you human be. Not have poor or rich. Everybody can be egal, you know?
- 163 **I:** Everybody can be?

- 164 **B:** EGAL.
- 165 **I:** Egal? It/ it doesn't matter?
- 166 **B:** It doesn't matter.
- 167 **I:** Ya. So I understand you right that/ that's getting on your nerves that they say: „This are all refugees, they are all the same.“ And they don't look at the äh special person, of course they are different.
- 168 **B:** For me, you are refugees, I'm refugees, you are no refugees. I'm not see the difference me and you, you know. But people who are not refugees, they are see difference, a refugees and here, because (unv.) refugees, I'm refugees we have difference. For me, I don't look as difference, because I'm human being, you are a human being.
- 169 **I:** Maybe it's just the government that makes a difference in the/ ya in the law according to/ ya refugees law and German born law or I don't know.
- 170 **B:** Ya, ya. For me it doesn't matter because (.) when you go äh for/ for example/ for example äh some night club in Berlin. When you go they will say to you: „Please identity.“ When you remove your refugee äh identity, they will say, they no want you. BUT if you come/ if you come with one German, they will say: „Ok no problem.“ Yes, of course.
- 171 **I:** Why of course?
- 172 **B:** I don't know. That is also not good. If you go a new night club, if you go, they will say: „Identity.“ If you show your identity for refugee, they will say: „Not.“
- 173 **I:** But if you go with another German and show your identity they say: „Yeah go in“ ?
- 174 **B:** Here also you have specially one bank here äh/ here in Charlottenstraße who make transfer money in country. If you bring your refugees cards, she say: „We didn't send.“ But if you bring German with you: „We make it, no problem.“
- 175 **I:** That's like you can not/ (.) that's like äh that you can not be alone as a person, that you doesn't count and just if another German is there, who is like your father or/
- 176 **B:** It is/ it is not good that many people are make it. I don't know if äh many people know what they say human right, I don't know. Maybe because of case of refugees they are look another people as/ you know, some people who get many money, some rich people, they are look at other people like ((abfälliger Gesichtsausdruck)), you know?

- 177 **I:** Like poor?
- 178 **B:** Yes, yes. You know as äh many Europeans know that Africans are poor country, with that they are make theirsself äh very very/ they want also to be like this African to be here as Europe. ((deutet mit den Händen))
- 179 **I:** Europe on the top/
- 180 **B:** Yes, Africa on the down. Ya. Me I'm Black, I'm also African. I can not accept anybody to make me (shit?)
- 181 **I:** To make?
- 182 **B:** To make me SHIT. To take me every time down down down, you know?
- 183 **I:** You can/ you can not accept this?
- 184 **B:** Yes, if you take me as person, I take you as person. If you take me as animal, I take you as animal. Yes. That is the first. Then, ok.
- 185 **I:** Ya. Would you say all in all that you are/ ähm what does Ausgrenzung/ you know Ausgrenzung?
- 186 **B:** Ausgrenzung?
- 187 **I:** Hm (.) would you say that you are excluded as a person in Germany?
- 188 **B:** If you are a refugee, you are excluded as a person in Germany. (.) I told you many example. All the example I take to you is something happen to me, you know? It's very something happen to me. All the example I take for you is something who happen to me. (...) I was dating in Internet with one German girl.
- 189 **I:** You were dating or what?
- 190 **B:** Dating. Chatting. Internet. Calling. Speaking. The German girl know I'm Black, yes. BUT she thinking that I'm black, American Black. I told the girl: „Please don't dream, I'm not American Black, I'm African Black.“ She says: „You are Africa?“ I say: „Yes.“ She say: „Please don't write me again, don't call me again.“ I say: „Since one month you are dating with me, you don't ask me my country, but when you know that I'm black Africans, you say no I don't want a Black.“ I say: „Why?“ She say: „No because you are African.“ I say: „Why because you are Africa?“ She say only because I'm Africa. I say: „Ok, that means you are racist.“ She say: „No, I'm not racist.“ I say: „Why you say you are no racist? Because I

told you that I'm African." Now the girl tell to me: „I think that you are Black American, that's why I dating with you many time." I told the girl/ I asked the girl if she know many of racist. She told me: „No." She first told me: „Yes." Then she tell me: „No." I told: „The thing what you are doing now is many of racist, you know." The girl want to/ I told her: „I can not dating with you, I can not speak with you again. Yes. You have to delete all my number in your phone. Didn't call me again, because I don't need racist people." You know? That is many many thing happen. In Africa all those thing I don't have. Anything for those thing.

191 **I:** What is in Africa?

192 **B:** In Cameroon for example, I don't know all this.

193 **I:** Stuff/ it doesn't happen to you // in Cameroon //

194 **B:** // Yes, yes //

195 **I:** it's an experience you make new in Germany.

196 **B:** Yes. You know, that's why I'm very very surprised. I'm suprised very very thing.

197 **I:** Ok. Ya. Ya. And have you now developed certain strategies if you encounter this kind of bad thing, this kind of racism?

198 **B:** Yes, I develop. If you are of Color, honestly I know how to do, what to do, you know. If you are reach somebody make me racist, if the body who come with me/ if the man who make me racist just touch me, it's ok, no problem. It's her problem, you know. If he make racist (unv.)/ if the person talk bad to me, no problem. For me is egal. BUT if the person touch me or make me something bad, I will be animal.

199 **I:** Hm, ya I didn't get it. So if I am a racist German and I said: „Oh now I know you are from Africa, so I don't want to talk to you" and I say something racist to you as a person. What do yo do to me then?

200 **B:** It's ok, if you don't touch me.

201 **I:** Ok, but just say it's ok, you don't say/

202 **B:** You know, if you talk to me, you be racist, I will not stay with you again.

203 **I:** Ya, ok. So then you are consequent and then/ „So this person is racist, I don't hang out with racist." Of course. „Go away."

204 **B:** Yes. But you know, some people/ I have my friend/ äh how did it call this German place? People come and ((Faustbewegung))/
205 **I:** Fight?
206 **B:** Fight to him.
207 **I:** Ok, German people come // and touch //
208 **B:** // To fight //
209 **I:** and fight and/
210 **B:** Yes. For me, if you fight with me, you will get problem. You have/ or you make me very very bad or I make you very very bad, you know.
211 **I:** So if someone fights you, of course you fight back. Is that what you want to say?
212 **B:** Yes, that's why/ that's why I say if you treat me like person, I treat you like person. If you treat me like animals, I treat you like animals. Ya.
213 **I:** Ok. (.) You told a lot of stuff and everything, the situations you mentioned to me, that were examples of racism and that were examples of exclusion or?
214 **B:** Yeah.
215 **I:** Ya, ok. So to end this interview/ ähm ya if you look now in your future and you have/ you can make a wish. I don't know, what would it be? What do you want your near future in Germany be like?
216 **B:** You/ you know, I don't (unv.) but I think everybody want to get a new life. Everybody want to get good life, nobody/ no want to be last/ nobody want to be a last person, everyone want to be in front.
217 **I:** A last person? I don't/
218 **B:** A last person mean äh someone who they didn't want, didn't get anything just want to be/ äh you want to take maybe a phone, you don't have äh money to get the phone, you know. Nobody no want this life, you know. Everybody want to be you get the phone, get a TV, get home, get wife, get children, it depend. So since/ still now my first impression when I come in Germany, I have äh maybe 90% happy, but today I think I am maybe 30%. You know. Maybe 30%, because it's total different life I think I can get in Germany.

219 **I:** But you still want to stay here?

220 **B:** I think äh maybe äh the future will change, because I know that many many German people they are change their mind now. I think many many people they are change their mind. I think with the new generation they will change very soon their mind. Because you know that Germany was communist country, you know. All those things people still have in their mind. So people have to try to change to be socialist. I think German will change to socialist.

221 **I:** Ok, and you think the current/ it's the system, about the capitalism, you think it's a/

222 **B:** Yeah. You know, the time of Hitler, where German was very not good country, you know. But with the time, with refugees come, many many refugees come now, some of German they are change their mind. Ya, some of German they are change their mind. They are learn to be with another people, you know. So I think with the future Germany will very very change. Yeah. I think.

223 **I:** So you still have hope.

224 **B:** I still have, ya. I think.

225 **I:** Ok, you want to say anything to end? You have told me so much.

226 **B:** It's ok. Yeah, it's ok. It's ok.

227 **I:** Ok, yeah then thank you!

228 **B:** You're welcome.

Anhang9_Interviewtranskript_Carl

- 1 **I:** First of all I wanted to know/ yeah you are from Cameroon and how long have you been here now in Germany?
- 2 **B:** Well I have been in Germany for two months now. I was in Dortmund for a month, then I was transferred here. To Potsdam. And now I live in Potsdam.
- 3 **I:** Ok, where was this first place? What was it called?
- 4 **B:** It was called (.) Ssstsst ((stottert)) (Sstockumbrocks?). (Stockumbrock?). Something like that. That's the name of the the area where I was because I was not/ we didn't go out far away. So they just told us that, here is Dortmund, that this part is called (Stockumbrock?).
- 5 **I:** Ok. And so you remember the first day when you came here and what was your/
- 6 **B:** Ya. Enter Germany on the 7th of September.
- 7 **I:** Ok. And what was it like for you? What was your first impression of, I don't know, being here?
- 8 **B:** Ya, when I entered I met some policeman. So I went to him and explain my situation to him, so he directs me to a camp, where I can go there. So I went there.
- 9 **I:** Ok and then (.) when have you come to Potsdam?
- 10 **B:** I can no remember the day I came to Potsdam, but I think I have some documents that shows.
- 11 **I:** No it's not ähm/ but like two months or something, right?
- 12 **B:** Ya ya, a month and something.
- 13 **I:** Ya, and now when you/ when you look back from the day you arrived until now. What was this time like? Or the month/ this time in Germany, your first time. What happened what was important for you? I don't know.
- 14 **B:** Honestly (.) I (can't still?) understand. I (can't still?) understand. Because when we were at the camp, they told us/ or when we leave the camp, they will send us to school.

- 15 **I:** I don't get it, sorry?
- 16 **B:** They told us that after we leave the camp, when they send to äh various homes, we'll started German lessons. But it's like this German lessons is made for some particular people, like they have some settings, countries that are free to learn it. Like people like us, it's like we can't learn German. I don't know why. Because I have been to several Germans free classes. They are been bringing some papers in our office that Germans are offering free lectures. And when I go there, they will tell me that the classes is full. A paper that they just brought in less than four days and you go there, they tell you that it's full, but you see other people coming inside. So it's like we/ we the Blacks, I should put it like that, it's like they don't regard us in Germany. Ya, it's like they don't want us to become somebody in the future. I don't know, it's like they want us to end up washing plates, sweeping (floor?). It's not bad, ya. But/ but sss/ but ssome ((stottert)) of us have the desire to (unv.). But it's not possible for us. Ya! It's/ it's honestly, it's not possible. Ähm it's like this racist thing is still going on in Germany. Ya.
- 17 **I:** Ya, and you knew before or is it an experience you made now?
- 18 **B:** Ya! Experience it now that I get to Germany. I never knew that before. And some of my friends have left Germany and has gone to France to seek asylum, some have gone to.
- 19 **I:** Because of this?
- 20 **B:** Because of, ya. Because it's too hard here, you know. Like for me, now I live in Potsdam. I (were?) to begin lectures, three weeks ago, ya.
- 21 **I:** Three weeks ago you/
- 22 **B:** Yeah, I (were?) to begin.
- 23 **I:** You wait to?
- 24 **B:** Ya, I were to begin classes, I were to.
- 25 **I:** What do you mean with WERE?
- 26 **B:** Like I were to be in class right now. Ya, that's what I'm trying to say. But they told me that for now I can not get any German course. I have to wait till next year.
- 27 **I:** Ok, who told you that?
- 28 **B:** They told me in the office, because I went there and ask them that I have seen my roommates going to school, but people, I came and met them, they are going to school, so I also want to go to school.

- 29 **I:** Did they explain you WHY you can not go?
- 30 **B:** No, but someone said something like: „The classes are full.“ That I have to wait till next year. I don't have a problem with that. I can wait, but the problem now is, you see different people saying that there is a German course, going on for free, you can come any time any day. But when you get there, they told/ the first thing they will ask you: „Where are you from?“ „Which country are you from?“ Is that necessary? Ya, but when you tell them: „Ok I'm from this country,“ then they will tell you instantly: „I'm sorry, we can not allow you, you have to go to another place.“ I couldn't believe it myself. Ya, so it's really really hard here in Germany. Ya it's very very hard. It's like some people have no value anymore.
- 31 **I:** Hm, and with the people having no value, you mean Black people?
- 32 **B:** Ya ya ya. Black people. Ya, I'm talking about the Blacks, ya.
- 33 **I:** Ya, you talking about racist experience.
- 34 **B:** Ya! I'm talking about a racist experience. I have experienced it, yeah for the short period of time that I have been here, I have know that the racist still exist.
- 35 **I:** Yeah, because it's only, I mean two months. Ya, ya crazy, ok. But, not ok. And (.) how do you/ ya you said how you feel about it, but what can you do about it?
- 36 **B:** Well, I can't do anything. Because I don't have anything to do. Like for now, I'm always at home. How can a man of my age/ I'm 25 years old, ya. I get up in the morning, take bath. Dress up. Sit at home right up to the next day. Sometime when it's boring, I'll have to go out in the streets, take a walk. So ((lacht leicht)) it's really really really tough. Ya, it's really really tough.
- 37 **I:** Ya. So you're feeling like you can't do something against this racist system?
- 38 **B:** Who am I? I can't do anything. I made it, so I have to accept it.
- 39 **I:** Hm, that's hard to accept or?
- 40 **B:** Ya, you just have to, you know.
- 41 **I:** Ya, so waiting for a chance for the German/ you still waiting to be accepted in the German course in the future, maybe next year or?
- 42 **B:** I'm still waiting, you know. I'm still waiting to work on that. Ya, because I really want to learn the German class.

- 43 **I:** Ya, and why? I mean maybe it's a stupid question, but why do you want to learn or go there?
- 44 **B:** Because I want to live in Germany. So the language is compulsory. For someone to speak it, like it can help you outside, it can help you at the supermarket, you can able to express yourself to people. Even at a job side, it can help you. So that is why it's necessary for us to learn this/ this German class. But it's like some people have to pay before learning it, I don't know, because/ because there are this particular people that are learning this classes, ya.
- 45 **I:** What do you mean with particular people?
- 46 **B:** There are this particular countries of people. So I really can't name them.
- 47 **I:** Maybe people from Syria, or?
- 48 **B:** Ya ya ya ya! Ya, ya maybe people from there. But there are some particular peoples. There are some particular countries that are allowed to learn the German course for free. But we? ((lacht leicht))
- 49 **I:** You have to pay then or?
- 50 **B:** I don't know if we have to pay. But they said no to us. And we have to learn it. So what do you think we should do? I have a friend in Berlin. He is also like going to a German class, but she is paying. She is paying. I think it's/ I can't guess, because it's/ but I just think it's 20 Euro in a month. She is paying every month 20 Euro. And now I'm planning to go over there, because I maybe (lessons ?). Ya that means I have to get up every morning in Potsdam and goes to Berlin. Ya, when there are lot of classes here, but we can't, we are not allowed to learn it. It's confusing.
- 51 **I:** Sounds really confusing, yes. So why after all you want to stay here? Right from the beginning that was your plan or?
- 52 **B:** Yaaa. I always loved to live in Germany. Ya, that was/ and some of my friends are here. So I had this desire long time to live in Germany. Ya, but I was in Spain before, but I left Spain, because I didn't wanted to live in Spain. So I came to Germany, because I wanted to live in Germany. I have always loved Germany.
- 53 **I:** Ok, because of/ because you knew people, that were living here, friends, or the picture of Germany? I don't know.
- 54 **B:** Noho I just loved the name. ((lacht)) I just loved how great the country is, how powerful it is in the world.

55 **I:** How what?

56 **B:** How POWERFUL it is in the world. Ya, how great the people are. So I have always desired to live in Germany.

57 **I:** Ok, but you knew German people before?

58 **B:** I knew some of them in Cameroon. Some of them that came for (unv.)/ for ähm/ for tourism. Ya so/ so I was friends with/ I make friends with some of them, stuff like that. So they left, till then we haven't met again. And my name is Carl, so my mum said the name was giving to me by a German man. So I had all this in mind. So I just wanted to live in Germany.

59 **I:** Ok, when did you leave Cameroon then?

60 **B:** I left Cameroon on the 11th of February 2015.

61 **I:** Ah ok, then to Spain or what?

62 **B:** I entered Spain at the 27th of July 2015. I spend all my time in Morocco, I never wanted to come to Europe, because I just left Cameroon because of some settings, problems that I couldn't bear it anymore.

63 **I:** Yeah ok. So you didn't leave Cameroon for coming here?

64 **B:** Yeah, no I didn't leave Cameroon to come to here. I left Cameroon/

65 **I:** For some serious problems there.

66 **B:** Yeah, ya and I wanted to stay in another country.

67 **I:** But not Germany.

68 **B:** Not Europe, yeah. So and I have a friend in Morocco. So (.) he is dead now, he died in the water. Let me show you. He died in the water try to get to Europe. You see, when I was in Morocco I never had the desire to come Europe. Ya because I was ok, I was with my friends. Ya I was far away from home. Far away from Cameroon. But I met this guy, this Arab guy, that told us that he can help us if we pay him. He is going to put us to Europe. Everybody desire to come to Europe. They don't wanna know if there is a job or not, if there is/ if/ if/ if there is freedom or whatsoever. They just desire to come to Europe. They just want to live to Europe, you see. So/ so I said: „Ok, wow I have always love Europe. So if I can have this opportunity then I be grateful.“ Then now he told us to like prepare, that they will come and take us by the riverside, which he came and took us. Then he put us/ he put us in something

like a ballon. Very very big. Then/ then the engine was dead, there is this one guy that was like driving it. So we (unv.) the thing, but we couldn't make it the first time, because the engine (spoiled?), so the Marocco Marine came and rescue us, because that was very very dangerous. Ya, people have been dying try to get to Europe, ya. So (.) we went back. He told us, ok we have to pay him another 100 Euro again, which I had the money with me, because at time when I was in Cameroon I was working. Ya, I was not just getting up, sitting at home all day. No, I was working, so I had money. So payed him again. Then he put us a second time which we enter into Spain. That was on the 27th of July. So I stay in Spain for a month. I never liked Spain. Ya, I don't know why but I never liked Spain. So I said: „Ok, I should come to Germany and seek asylum here,“ because I never try to seek asylum in Spain. I just say: „Ok I should come to Germany and seek asylum.“ So that was on the 27th. And that was on the 7th of September. Ya, so I get to Germany and the first place I arrived was Dortmund. Ya, from Dortmund that's simply/ they took/ I met a lot of migrants, also that just arrived the same day. Yes so they bring a bus and took us to a camp in a (unv.) place called (Stockumbrock?).

69 I: Ok, you know this place // maybe it's a //

70 B: // Yaaa // a lot of people doesn't know it, but that's the name of it.

71 I: Ok, ya. Ok, yes. (.) And now you are here, yes. And you're/ so you are seeking asylum officially, I don't know?

72 B: Ya, I'm trying to seek asylum, but it's like/ it's very very difficult, because I have some fingerprints in Spain, because Spain was the first country that rescue me. And/ and some of the people that I met here, some of them that have fingerprints in Italy, Spain, they have send them back. So now, I'm really confused, I don't know what to do.

73 I: You don't know what is going on.

74 B: I don't know what to do, because I'll be going for an interview next month. At the first two week of December I'll be going for an interview. So and definitely they are going to find out that my fingerprints are in Spain, because they told that for now I'm free, I'm safe until I go for that interview. And when I go for that interview, when say that fingerprint, they will tell that I have to go back to Spain and seek asylum. So I really/ I'm confused. I really don't know what to do anymore, I really don't know what to say.

75 I: Yeah, ok. You/ (.) because, ya of course you want to stay here, but you also have to say // or are you thinking about //

76 B: // ((lacht)) //

77 I: I don't know.

78 **B:** For now I'm not thinking about anything.

79 **I:** Ok, ya. I see. But it also makes your situation now more difficult // this interview //

80 **B:** // Ya ya ya //

81 **I:** Ya, ya ok. Oh (.) that's crazy. And so/ (.) when you are around in Germany/ I don't know, you said it's like just staying at home and that's nothing a 25-year-old man should do, it doesn't make/

82 **B:** I'm a driver by profession. I'm a mechanic by profession. I learn/ I did mechanic for five years and I came out with a certificate. I went to a driving school and I came out with a driving license. Even if I can not not drive in Europe, because it's/ it's international, you are going to need international driving license, but at least I can get busy with something. Just/ ya because just sitting at home all day it makes a man goes crazy, you know. And I have to wait from now till next year. Till February to go for a German lessons.

83 **I:** Ok, and before that, you can't/ you can't make/ your English is perfect, maybe you can work?

84 **B:** No they said we can not do anything.

85 **I:** Why?

86 **B:** Said because we don't have working permit. So we can not work, we can not do anything. We just have to sit and wait until the government says (unv.).

87 **I:** When can you get something like working permit?

88 **B:** I don't know. I really don't know and I have not bothered to find out. They said I just have to wait till I go for the interview and come back. Then/ after then they will think of what to do with me. So that is it. So for now I don't know anything.

89 **I:** Ok, so you really can't do anything. You/ there are so many restrictions or?

90 **B:** ((lacht leicht)) You see, Germany, they have their rules and regulations. Ya, some guys maybe working without the working permit. But to me it's dangerous. I don't accept that. Ya because when you are caught (.) it's like you have to start from the beginning. So I just want to move on from where I am. I don't want to go backward. Ya some guys are working now without a working permit. Like they are working in some Restaurant, some Hotels. Doing things like cleaning. It's just to move on with life, you know. But I don't want to accept things like this, because I want to work with the government. I want them to like/ to like finish my case, then I see if I can get any help from them. That is it.

- 91 **I:** And you want to work maybe then what you've learned, maybe as a driver then?
- 92 **B:** Yaa, I want to continue my profession!
- 93 **I:** Or not cleaning the dishes.
- 94 **B:** Or work in a garage. That's what I learn, ya as a motor mechanic, ya.
- 95 **I:** Ya I see. Ähm and you have contact with other people? Or what other people are you around here?
- 96 **B:** Well, the only people I know are the ones you have met. Like Paul, Missis Imma and Mister Eben. Those are the people I know in Potsdam. I don't know anybody. (...) Some of my friends that I knew have come back to France. Some has gone to Belgium to seek asylum. They said: "Here it's/ in Germany it's very very hard and complicated," so now I just know those ones I mentioned.
- 97 **I:** So with the African community here, or?
- 98 **B:** They told me that there are African community, but I have not get the information where they are. So I don't know them.
- 99 **I:** What about other like German people? You have known/ is it hard to get in contact with them, or you want to get in contact or you are not interested?
- 100 **B:** It's not that I'm not interested. Ya, you see. (.) Life is a gradual process. Ya, gradual process. So it takes time for some things to happen. But for now I don't have any friend that is a German person. Ya. It's not that I don't want to, it's just that I don't have them now.
- 101 **I:** But it's like/ it's/ it's difficult?
- 102 **B:** I don't know. I have have never try it before.
- 103 **I:** Do you think the persons here are open to you? Open to have/ have you (unv.)/
- 104 **B:** I don't know. You know, you get to knew/ you get to know someone better when you come close to that person. What I know about/ what I know is that the Germans people have always smiling, always smiling. Always smiling. Ya, that is all I know. Ya, they are always smiling, you never see them angry. ((lacht)). So I don't know what to say about that.
- 105 **I:** The normal persons here like the who are going in the Tram or?

- 106 **B:** Ya, they are always smiling, smiling. I don't know why. Maybe that's a way they were brought up. Ya, but it's a good thing. But the only people I know as Germans, are the people in my office. Those are the people I know very well.
- 107 **I:** And when you/ sometimes you talk on/ just on the street for, I don't know, some/ there is no one?
- 108 **B:** I don't going around talking to people on the street. No. And/ and this classes in Neuen Palais/ is this Neuen Palais? Ya, at the university.
- 109 **I:** You've been there?
- 110 **B:** Ya, I've been there. They told/ because the paper also came to our office that we are free. So I said: „Ok I have/ I have been into a LOT of classes and they have rejected me. Let me see if this will work.“ So I went there on Monday and I was allowed to learn, so I was still be going there today. You see, if I can catch one or two stuff, it may help me, before that time comes.
- 111 **I:** Ya, sounds good. (...) Hm, would you say that life here in general is different or the culture is different than the way life goes on in Cameroon?
- 112 **B:** You know, Europe is different from Africa. Ya, there are many things. Things that have happened in here, are not happened in Africa. And things that have happened in Africa, are not happened in Europe. So it's like a different world. When you come to Europe it's a like different world. And when you go to Africa after/ after you have been in Europe all your life, it's like you are in a different world. So there are two different places, so they cannot have/ have the same thing, ya. (.) Is there anything you're missing here?
- 113 **I:** ((lacht)) No, no no. It's ok, I'm not missing anything. (...) Ok, yeah. But I/ of course I can imagine that's different, I just think what in everyday life is different? That the people are different or, I don't know, the culture? I think that's/ that's interesting how you cope now with the difference.
- 114 **B:** Well, I have to cope, because it's the life I choose to live. So it is said that we have to be able to accept whatever thing that comes our way. So I have to accept it, ya. Since when I was young I have not been alone for this, I have always been with people around me. Like in Africa we are like: „Ey let's go out, ey let's go there, let's do this.“ But here you/ you don't see stuff like that, ya. So it's a different part of the world. Ya. ((lacht))
- 115 **I:** Ok, so it's different and now maybe you have to/ you want to/ what's that? Ähh (.) ähm (.) maybe then you also have to change or you want to change, I don't know. I am searching for a special word, but my English is not very (.) very good. „Anpassen“, what's it? Äh (.) I don't know. Well, I understood that/ that's of course different, but this is what you chose, you want to live // in Germany //

116 **B:** // Ya, this is what I chose ya //

117 **I:** and of course it's different, so you have to cope and get along with the difference and try everything to/

118 **B:** Possible to be in it.

119 **I:** Yeah, yeah right. Ya, then I understand what you said. So/ (.) yeah and with the German people, you said you don't know if it's easy to get in contact with them.

120 **B:** I don't know, because I have never tried it before.

121 **I:** Ya, and the racist experiences you told me about, it was first of all in the office? Concerning German courses?

122 **B:** Ya!

123 **I:** Is this the only racist experience?

124 **B:** ((lacht leicht)) You see, for now I really don't know how to explain it, but it's not the only. Ya, it's just that for now I really don't know how to put it. How to explain it.

125 **I:** It's more like a general feeling? That you are not welcome here or/

126 **B:** It's/ ((lacht)) how should I be saying? (.) It's like they want the Black people to just be washing plates, sweeping the streets, doing stuff like that. They don't want them to be educated. And there are more to it, it's just that right now I'm totally confused, ya.

127 **I:** And who wants it? The German government or the German persons on the street or/

128 **B:** ((lacht leicht)) (...) I really don't know how to put it. I really don't know how to put it.

129 **I:** I'm thinking about it. Because for me this is really interesting, and/

130 **B:** You know, you should know this better than me. You live in Germany, so you should know that racists do exist.

131 **I:** Of course I know, ya.

132 **B:** Ya ya ya. And it is getting worster, you know. Ya.

- 133 **I:** Yes. But anyway, I think it's good to/ me I'm a privileged person as a White and I think then for me it's good to speak person who are confronted with it, because (.) of course I can imagine how it feels like and what's it like, but it's different, so/
- 134 **B:** You know, this racist thing, it's like some people feel like this Black skins are animal. No they are not. Nobody say that God was a White man, nobody say that God was a Jamaican, nobody say God was a Black man, nobody says God is Chinese, India, no! But we have the same blood, we have the same heart. I don't know why some people are treating others as if they are useless, they don't have future, they should not do anything. It's really really (unv.) ((sehr leise sprechend))
- 135 **I:** You know, I just want to get this picture, because you said/ hm I can really understand all this bad racist experiences on the one hand, but on the other hand you said, it's your dream to get along here in Germany and you want to be here, but on the other side you said Germany is so fucking racist. So, I just am thinking, how can you cope with this, like contradictory/ I don't know.
- 136 **B:** You see, there are some things in life that we just have to accept it. Because we can not change it.
- 137 **I:** But you have to accept racist?
- 138 **B:** Ya!
- 139 **I:** Ya?
- 140 **B:** If I have to accept it, then why shouldn't I? People have lived with it before, people have lived and died in it. Then who am I to think I can like do something or I can not live in it? No, I just have to live and move on with my life.
- 141 **I:** Hmhm ((bejahend)). Yeah, ok.
- 142 **B:** Are you missing something?
- 143 **I:** No, no I understand your attitude towards it. Of course I understand. I just think it's very hard to accept racist system.
- 144 **B:** ((lacht))) It has been like that since/ from since/ even before I was born, so it can not change now. What about the people that have been living here? Have they no accept it? They have accept it. And they are living in it. Ya, so that is it.
- 145 **I:** Ya. (...) Ya so right now, are you going out?

- 146 **B:** Well, I have been at home since yesterday. So I just said, ok let me turn around the city and see how it looks then, after then I go back home and wait till the next day.
- 147 **I:** No, but I mean in general. I mean, sometimes I've been with Paul to some place like concerts, parties, something like this.
- 148 **B:** Ya, I (were?) to be there, I were to be in that concert, I think it is in Berlin right?
- 149 **I:** No, in general. Sometimes/ because Paul is living here like for a year now and/ no I just wanted to ask, if it happens that in the evening or at the weekend, you go out? To, yeah to/
- 150 **B:** I always go out!
- 151 **I:** To a party or you do cultural stuff?
- 152 **B:** Since I came to Germany I have never been in the club before. I have never been. When I was in Africa every weekend I was going to a club. ((lacht))
- 153 **I:** Hm ((bejahend)) ok, ya. And maybe when you are here for a longer period/ or you like going out in general?
- 154 **B:** Ya, I like going. I like meeting people. I like/ I like being associated with people, you know. You know they said that you teach me what you know, I will teach you what I know. Like for example you are in Europe, I'm from Africa, there are some stuff that you don't know, there are some stuff that I don't know. Or for example you can tell me like: „Oh (.) this is how things are being done here.“ Stuff like that. Like when you come across people that have been here for long, like they said: „No, don't do that, that's not the right way, do it like these.“ Or: „Ok come let's go this way, you will enjoy it, let's see this place, come let's go to places like that.“ So that is all. You just need to meet people, get involved with people. Through that way you will not feel bored.
- 155 **I:** Yes, so/ ya and for the future you want to do it like you now told // but right now //
- 156 **B:** // Ya for the future I want to do it //
- 157 **I:** but right now, you just think that you can't, because there are/ because you can't speak the language or?
- 158 **B:** You see (.) for now (.) I don't/ it's not that I can't, because I can't speak the language, ya. It's just that I'm thinking about my life and my future. Because it's like here in Germany (.) my future is not guarantee, like I can not learn anything, I can not be educated, I can not do anything. That is what I'm thinking about right now. How my future is going to look like. Everyone/ everyone wants a bright future, right? So you

see, so there are some times that when you think that/ that the things are not moving anymore, you need to start thinking of how to/ how to solve them, how to make them. Ya, that is what I'm thinking right now. So at times, I'm always alone, I always move around alone. Even the guys I live with, they don't speak English very well. They speak this Arabic and they speak Germans also, because they are going to school. The two guys are going to school, but I'm not going to school, so I/ so most of the time we don't communicate, because we can't say anything. Because he doesn't speak English very well and he always speak Arabic and German, but I can speak English and French. So you see, we can not like/ ((lacht)) like walk together. So I'm always alone, if I'm not browsing with my phone. I'm just sitting like try to/ because there is this program, that I downloaded from the/ from the Internet like learn a German/ learn how to speak Germans. At times I be like paying attention in it, catching one word. It's really really hard/ hard, you know, very very hard.

159 **I:** So learn German with this program and to be alone is also hard? Or you need this time for you now to figure something out about your future?

160 **B:** ((lacht)) It's hard to learn German in this kind of way. Ya, very very hard.

161 **I:** Ya, I think to learn German you need people, you need an instructor, I don't know.

162 **B:** Ya, you need people around you, you need some thing, someone that you really pay attention to.

163 **I:** Yes, you can't learn German with the phone. Maybe you can pick up some words.

164 **B:** Some words, but you can not learn it.

165 **I:** Ya, I would agree. Yes. (.) Ok (...) Ya, I think/ I'm just thinking if I get everything, if I get a picture of you now, because/ ya you said, you/ of course you like being associated with friends, go out, but right now, you/

166 **B:** Ya, you see, I'm a very social person. Ya, I like to meet some people.

167 **I:** Ya, so it must be a really hard time for you now, because now you are just on your own or?

168 **B:** It's a hard time for me right now, honestly. But I have to wait and accept it. You know as time goes by, things are changing. Ya, so we just can't keep remaining or keep thinking that what happened last year will still happen this year, or what has been happening in the past will happen now. No, as time goes by, life is changing. So I just think that maybe this is a time when I have to be alone, because there is no one there, no like/ honestly I really don't have a friend in Germany. Ya, but I'm ok, ya because it's better to be alone than to be with people that will making noise, drink crazy stuff. It's better to be ALONE than to be around hundreds of people that you wouldn't get any help from anyone. Or you CAN not help anyone. I don't know if you are getting me?

- 169 **I:** Yeeeeeaa, yeeaaas ((langsam sprechend)) I don't really get/ yeah, you prefer to be alone not to be/ goes at a place alone and then there are other people.
- 170 **B:** No, when I mean being alone, it's not that I sit at home all day. I always work alone, I do my stuff on my own. Even when I go to Mr Eben, you can ask him about me, I don't speak too much. Even with the guys there, I don't even have their contact, because I don't want to be around people that I can not achieve anything from them, or they can not achieve anything from me. Like the friends, like someone will say: „Oh let's let's let's be friends.“ I say: „Ok, ya we can be friends, but friends at times we need help from one and another. “
- 171 **I:** And now you think that you can't give anything to the friends?
- 172 **B:** I can't help them in any way. ((lacht)) I'm just an asylum seeker, what can I tell them!? Or how can I help them? That's what I'm trying to say. Or we like teaching them with German lesson? ((lacht))
- 173 **I:** I don't know. I would think that friendship is/ doesn't matter if you are a asylum seeker or high class, I don't know, manager. It's just about if you like a person or not and being around is like fun or good. But maybe you have a different/
- 174 **B:** Friendship has many definitions. That's maybe yours and maybe I have mine. So that is it. ((lacht))
- 175 **I:** Ya, ok. No of course, I didn't want to say/ I think/ just think it's interesting, your view.
- 176 **B:** You see, we all are humans, but we have a different way of reasoning and we have a different way of doing things. When I have been with (unv.) some period of time, I don't just look at people, I look them DEEP into their eyes, I try to find something about them. Ya, if I think that we both can not like be friends, because there is nothing to talk about and we can not even have fun/ ok, like for example people like Paul, they come from the same countries, I am from the same place with them, but not in the same city. But as we are here, we are not friends, we were never friends back then, but we are brothers here, because here we don't have any mother, no father, no family. So he's like a brother to me, I'm like a brother to him. We are not friends, we are more than friends. So you see?
- 177 **I:** Ok, wait, I just want to understand. So how would you define brothers and/
- 178 **B:** When you talk of a brother. Brother is someone that/
- 179 **I:** Is in the same situation in a way?
- 180 **B:** Noo. Brother, you know I can just say that when you talk of someone is a brother to you, it's who you think he is. To you. Like for Paul, ok I can got example with Paul, like I and Paul, I can say that, ok we

are in the same conditions together, ok. And we are always been in the same place together. He doesn't have any family, I doesn't have any. And we have become close to each other, because we always meet and when we normally talk of like I just say: „Hey Paul how are you?“ I say: „Fine“ and he says: „Fine, ok it's nice to meet you.“ That's all. He sit, I sit. Other people them just keep chatting, but deep inside me, he's a brother to me, because he doesn't have any family member here, I doesn't. So when it comes to problem, I can like support him like say: „Oh Paul“ or I can like advise him to say: „No Paul, this thing is not good, what you are doing is not fine, you know, try to stop it.“ Or/ or we can like/ like plan together, because we are in the same condition, ya. I don't know if you are catching it?

181 **I:** Ya, I think I get it.

182 **B:** Ya, so that is it.

183 **I:** I really get the thought of being in the same condition.

184 **B:** Ya ya, seeing someone as a brother does not mean he has to come from the same mother.

185 **I:** Ya. So but means it, if he's a brother, then he's also a friend? No that's something different, right?

186 **B:** He's more than a friend to me. Even though we don't talk, we don't have constant conversation together, but I see him as my brother. I can not see him somewhere and pass, I know I must say: „Eh that's Paul, I should greet him and see and ask how he's (unv.).“ Ya, like I have that love for him, so just say: „Eh Paul how are you? Long time, how is it going, how are your conditions?“ Stuff like that. So maybe if he says: „Things are not going nice.“ Say: „What is happening?“ Then we can like share ideas like: „Oh my God then I think you should do so.“ That is all. It's not that we are always having this constant conversations.

187 **I:** Ya, and with a friend, maybe you have con/ you have some conversations, but then you don't have the feeling of being deeply in the same conditions or?

188 **B:** You know, there are friends and there are best of friends. Ya, I know you have a thousands of friends right now, but you don't have a thousands of best of friends. Like when you talk of it. A/ a good friend/ a good friend is someone that is ready to STAND for you at any point. He doesn't care who you are or what you are doing, but he is ready to be there for you. He is ready to (unv.) whenever anything goes wrong. That is what we call a friend. So that is it. It's not just to go around, drinking beers, go around, having fun. No you need to be there for one another in times of difficulties, in times of excitement, stuff like that.

189 **I:** Ya, I would/ I think I would totally agree, ya. (...) Hm I didn't ask about the Heim. Is it/ how is it to live there? It's ok or?

- 190 **B:** It's ok because since I have been there, everyone is minding his own business. Nobody like/ no one can bump into you. Like someone can just abuse, or someone can just be envy you, no. There everyone is minding his own business. You see, even when I'm in the office. Because at times when I feel very bored in my room, I come down and go to the office, like because there are people just sitting there. Ya I will just go there, just sit there, I will be browsing my phone, it's like when you are there, nobody (.) is like saying that: „Ey this person is here.“ No, nobody have your time, so I love it that way. I love to be in a place, that everyone mind his own business. Ya, so living there (.) to me, I like. Ya, I like the way it is. Because even the roommate are doing their own stuff, I'm doing my own stuff. So it's ok. I like it that way.
- 191 **I:** Hm ((bejahend)). No one bothers you.
- 192 **B:** No one bothers you, ya. Ya, that's what I want.
- 193 **I:** Ya, I get it. (.) So I just have a few more questions.
- 194 **B:** No it's ok, you're free.
- 195 **I:** It's ok for you?
- 196 **B:** Ya, I have enough time, maybe when I leave here, I (unv.) back inside my room.
- 197 **I:** Ok, hm (.) ähm do you follow the German media? (.) You know the newspaper, television, radio/ what's going on in the German/
- 198 **B:** I'm trying so hard to do that, but/ because it's really really interesting to be in a place and knows what's happening in it. But the problem is this language barrier. You know, even the newspaper/ ok look for example this book, ((lacht)) it's written in German. I may see that. Ok for example I see this picture, I will love it, wow it's beautiful, but I can not really/ I don't know what it says. Ya, you see? So at times, because I have TV in my room, at times when I'm looking, when I'm watching the TV and I'm watching news, I only look at pictures, that's all. I don't/
- 199 **I:** But do you know that in Germany they/ they are reporting very intensive about people, new people coming to Germany, about refugees coming to Germany and what Germany should do. It's a very big big debate and ya, my question was just, if there's a match between the things they say in the media and the life people like you have. Because sometimes I think, how could they know so much, they are writing a lot of stuff about what's it like to be a refugee in Germany and what they need and so on, so on. And sometimes I think they/ maybe you should ask them, maybe it doesn't really correspond the need of you people and what the media says. You know what I mean?
- 200 **B:** I'm not getting you clearly, honestly. Maybe you should broke it down a little bit.

201 **I:** Yes. Yes, then I try again. (.) I was just wondering if what you experienced and what you think about Germany. Maybe it's different from that, what the media is talking about refugees.

202 **B:** Well, I really don't know what they are talking about refugees, because/

203 **I:** Just the fact that they are talking SO much. That's crazy.

204 **B:** Ya, they are talking a lot. But I don't know what they are really saying. Ya, and I don't have anyone to explain it to me. So that's the problem. It's like I'm blind in it. Ya, so that is it. It's necessary, because they are talking about people like me. So I really need to know, but the problem is, I can't get it clear and I don't have anyone to explain it to me. So that makes me blind in it. Ya.

205 **I:** Ok. No I see, of course. Then my question doesn't make any sense. ((lacht))

206 **B:** No, it's not that it doesn't make any sense. It's just that I can not answer your question, because I really don't know what to say about it. Ya, if I gotten one or two information then I will tell you, I will open to you, but I don't know anything. Each time/ each time in the news they are giving an information and they are showing hundreds of migrants, thousands of migrants and they are saying some stuff. It's really really important for us, because they are talking about us. Ya, it's really really important, but/ but you are there watching the news, who will you ask that: „Oh can you tell me what they are saying?“ There is no one around. Ok let's say the Syrian guys are around, they are watching with us, they understand German a little bit, but how will they explain it to you? When/ when they can't speak English. So that's what I'm trying to say. That I have this problem with the language barrier. Ya.

207 **I:** Ok, ya. And according barriers in Germany. You said, ya language barrier.

208 **B:** Language barrier means/ means I can't speak it. So I have a barrier to my language.

209 **I:** Yeah no, I get it. Ya. But would you say there are also other limitations to your quality of life somehow?

210 **B:** No, I don't know about it. I will not say that.

211 **I:** You/ you won't say it, but of course not speaking the language is kind of a barrier or limitations or? Of your life?

212 **B:** ((lacht)) Ya, it's some kind of a barrier or limitation because let's say you are work/ you are to get a job. First thing they will ask you: „Can you speak German?“ „No I can't.“ „Then we can not give you a job.“ ((leise sprechend)) We want to/ like you are looking for a location. Like someone give you an address to come to somewhere. How will you explain it to someone? Where will you tell that person you

are going to? How will you tell that person? So those are the barriers I'm talking about, those are the things.

213 **I:** And this is the most important barrier?

214 **B:** Ya ya ya. You know, like to get a job, like to express yourself to people, like to be in the (midth?) of people. It's like when people are talking you don't know what they are talking about. And like to know what the government are saying in the news, TV, in the newspaper, stuff like that, those are the barriers. We/ I can't get those information, ya.

215 **I:** Yes, would you say there are other barriers, as well?

216 **B:** I don't think so.

217 **I:** Ok, just maybe the/ and what about the racist thing?

218 **B:** The racist thing is none of my business. Ya, it's none of my business. Because people have been in it and they have accept it. So it's none of my business, ya.

219 **I:** You accept it as well?

220 **B:** Ya. Because I want to live in Germany. I have to accept it.

221 **I:** Yes, yes. Well I got it. Yeah, so just let me look. Hm (.) what about, we haven't talked about it, what do you think about the financial situation for you? It's ok?

222 **B:** No, it's very very ok. I really appreciate what the German government are doing. And the support of the people also. Ya, the German people, they are really helping us a lot, you know. Like they are giving us clothes, shoes, things like that. Ya, it's really helpful to us. And the government is giving us money. You know, it's really really helpful, ya. And I appreciate it a lot.

223 **I:** Ok. The money is enough for what you need?

224 **B:** It's enough, because what do you need? It's just to feed yourself. Ya what/ ((lacht leicht)) you feed yourself by a monthly ticket for the train and the bus, so that you can be free for movement. That's all.

225 **I:** Hm ((bejahend)). Are you in Berlin some/ some time? Or have you been in Berlin?

226 **B:** I have a ticket. Ya, I have bought a ticket so/ so at times when Potsdam is very bored, I go rush to Berlin. And take a look like turn around, because I have this ticket that allows me to go the whole of Brandenburg. Right up to the 11th of December. So it's ok.

- 227 **I:** So/ (...) I don't think I have any more questions. So let's end it by saying: When you now look in the future, of course you have wishes for the future.
- 228 **B:** Well, my desire in the future is just to be able to put a plate of meal in the front of my table and that of my friend, because I can not change anything in the world, ya. All I desire, I don't want to be rich, neither do I want to be poor. I just want to be able to work, so that I can put a meal in the front of my table and be able take care of my family needs. Like hospital (unv.), school fees, house, friends, stuff like that.
- 229 **I:** You own family? Or your family?
- 230 **B:** No, no I don't have a family (unv.). I'm talking of the family in the future. Because I know that some day I will get married, everyone wish to get married and make a family, yes. Ya, so that's it.
- 231 **I:** Ah that's a good picture. I was just thinking about if you mean your own family in the future or your/
- 232 **B:** No, I'm not married neither do I have a child.
- 233 **I:** But of course some time you want to and you will? Like this/
- 234 **B:** Ya ((lacht)) that is why I say that. That my desire in life is not to become rich neither to be poor, ya, but just to be able to provide a meal before my family and to be able to take care of your hospital (bills?), pay the house rent, school fees, things like that. That's all I desire. That's why I'm trying so hard to work. My life to become a better person, so that those things will not be (unv.). Ya. You know some people wants to be rich, some wants to/ some believe that they can change the world, some believe that they can do great things. Me that is all I believe in. That is all I know I can achieve.
- 235 **I:** Ok, I don't have any more questions. You want to say something?
- 236 **B:** No, I don't have anything to say. I just want to say it was nice talking to you. Ya.
- 237 **I:** Ya! Thank you that you/ thank you for your time.
- 238 **B:** It's ok. You're welcome.

Anhang10_Interviewtranskript_Jacques

- 1 **I:** So maybe just you can begin. Since when are you in Germany now/ or when have you arrived in Germany?
- 2 **B:** Äh ähm äh that was ähm 20/ 24th September.
- 3 **I:** This year?
- 4 **B:** Yeah, yeah. This year. Ya. 24th September. I'm arrived to Ge/ to Germany. Ähm I'm ähm South. South South.
- 5 **I:** In south Germany you arrived?
- 6 **B:** In South, yeah.
- 7 **I:** Munich or something maybe/ but ya ok. And then?
- 8 **B:** Ya, äh first time ähm we arrived to Bo/ Border. Border. Germany. Germany ähm Austria. Ähm where we/ we/ we cross one, how you call, äh river. River. River. Where we enter/ where we enter ähm one ähm, how you call äh/
- 9 **I:** So there was a river. The border between Austria and Germany. And you have to cross this river for coming here to Germany?
- 10 **B:** Yeah, yes. When we arrived äh this place ähm the police/ police/ what was this? Äh catch/ catch us. After, we went äh ähm (...) ähm (unv.) auto. Auto to police.
- 11 **I:** Police car?
- 12 **B:** Ya ya, police car. Police car come take here. Bring our to this small camp.
- 13 **I:** Ya, small camp in the South of Germany?
- 14 **B:** Yeah yeah. I don't know how, because äh they (unv.) in the morning. In the evening the bus come to take/ to take all the refugees, to bring our to ähm one room. One room it's like the room to do äh concert. Concert. Ya, we sleep/ we sleep äh, morning the bus came again take/ take everybody to/ to/ to/ ((stottert))

- 15 **I:** Different places?
- 16 **B:** Yeah different place. First time ähm he go leave me to ähm (.) äh Augs/ Augsburg. It's near to/ to/ to ((stottert)) Bayern. Augsburg.
- 17 **I:** Augsburg! Yeah, ah of course, I know it, I know it. Ya ok.
- 18 **B:** Augsburg (unv.) around one week. One week ya, to Augsburg. After Augsburg/ ähm after one week, he gave me a/ a/ one ticket to go äh Eisen.
- 19 **I:** Ah ok, to Eisenhüttenstadt.
- 20 **B:** Ya, Eisenhüttenstadt. I'm going to/ to äh Augsburg, to Eisen. Ya from from Eisen/ äh I'm arrive to Eisen äh 30, I think 31, 31 September. Ya. We sleep to Eisen. The next day, morning äh he give me some/ some paper. It's like/ it's like äh Ausweis. Bus/ Bus/ Bus ((stottert)) bring our to Potsdam.
- 21 **I:** Ah ok, to Potsdam. And then you stayed in Potsdam?
- 22 **B:** Yeah, I'm stay äh Potsdam. One month äh ten or eleven day.
- 23 **I:** Ok, in which/ in a Heim like this or where in Potsdam?
- 24 **B:** In Potsdam, no no Heinrich-Mann-Allee. Camp. Camp.
- 25 **I:** Ah, ok, ah Heinrich Mann-Allee, ya ok, ok. I know that place, I've been there. Ok and then from Heinrich-Mann-Allee, where did you go then?
- 26 **B:** Äh Großbeeren. Großbeeren.
- 27 **I:** Großbeeren, ok. And now you are staying in Großbeeren?
- 28 **B:** Ya.
- 29 **I:** Ok, so that's a very long journey through Germany.
- 30 **B:** Very long way.
- 31 **I:** And yeah, what was it like, these months of traveling through different cities? What was your experiences or feelings about that?

- 32 **B:** Experience I/ I experience, I don't know. Just äh Potsdam, because I stay ähm/ I stay Potsdam to one month, yes ähm äh Augsburg just around one week.
- 33 **I:** Ya. So you can't say that much about it, but what/ I'm just interested in what's it like to have this kind of life like staying not long at one place, but then to the next and so on. It's ok, or?
- 34 **B:** Äh I don't know. I don't know why. I don't know.
- 35 **I:** You don't know why they send you the next place.
- 36 **B:** Ya, the next the next the next the next. ((leise sprechend))
- 37 **I:** But for you, it was a problem or you would like to stay here in Potsdam and not Großbeeren?
- 38 **B:** Äh yeah, yeah. Ähm I would like to stay in Potsdam, because it's a/ it's good. Because it's not far. It's not like far like Großbeeren. Großbeeren/ when I go back to Großbeeren, I take just bus bus bus bus bus. Bus. Yeah.
- 39 **I:** So was it/ ähm the first month in Germany, was it ok for you?
- 40 **B:** Hmm äh ya. It's äh/ it's ok. Because äh/ because now the äh/ I don't have problem, just the äh/ the ähm/ the next time. Next time with the different/ different äh/ how you/ the different situation to the/ to the refugees in Germany.
- 41 **I:** Hm what do you mean?
- 42 **B:** Special/ especially Africa. Blacks ya. Ähm I know/ I know/ I know not all Africa, because äh the government of Germany äh give äh privileges äh Eritrean. Just. All the Africa is äh/ you have a good situation in Germany.
- 43 **I:** Ok, so just wait that I understand you right. So the/ the guys from Eritrea. The government treat them good or the situation of the Eritrean people is good, but for all other African people the situation as refugees is not so good?
- 44 **B:** No, not/ not/ not so good.
- 45 **I:** Ok. What is/ can you tell for you, what do you think is not good? Or they make a difference between refugees, the German government?
- 46 **B:** Ya ya ya. The different different different. I don't know why the government to Germany make the different to/ to country. I think äh problem it's not äh/ it's not äh/ it's not äh / especially I think (unv.) some

time, ya country, but every/ everyone have problem he make it to go from he country. Many problem. Many many problem. Just now, I want to/ to/ to ((stottert)) do a Deutschkurs. It's äh impossible (unv.). I ask Deutschkurs now. We can not do Deutschkurs now. Just ähm Syrian, Iran, Iraq, Eritrea. Just.

47 **I:** Ok, and you, you are from?

48 **B:** Cameroon.

49 **I:** Cameroon, ok. So they say: „You are from Cameroon, that's why you can't do it, the Deutschkurs.“

50 **B:** Why?

51 **I:** No I don't ähm/ so the people right now from Cameroon for example are not allowed to participate in the Deutschkurs, but the people from Syria they can do it. That's what you said, or? For you, YOU can not do Deutschkurs now?

52 **B:** Ya. No no no no (.) I'm/ I'm/ I ask to housemanager, he tell me: „Sorry, I don't know what I can do for you. If you want to do äh German course, you pay, because government say, just Eritrean can do, can do äh Deutschkurs.“ It's very/ it's very/ it's very difficult, because we want to/ to/ to/ ((stottert)) (.) äh how to speak to learn German. Ya. After to know how/ how the German speak about refugees. Many thing. Now it's very difficult.

53 **I:** Ya, I see. And you want to learn German.

54 **B:** Ya, ya. (.) Where in Potsdam/ where in Potsdam I'm äh/ I begin to/ to do Deutschkurs äh but the time/ the time they transfer me to Großbeeren, then it stopped. Ya, I think/ I think/ I think come here every time to do Deutschkurs, but äh it's äh very cheap, because äh when/ when the/ I'm/ I'm go somewhere, I think it's good/ it's good to take to take ähm/ how we call/ äh Tageticket. Tageticket. 7 Euro for ticket. Every day, every day, every day, every day. It's no good.

55 **I:** Yeah that's ähm/ ya it costs a lot of money.

56 **B:** Ya, it's lot of money.

57 **I:** Ya, I see. Yes. And now/ ya, ok maybe that's also why Potsdam is better/ or because then you don't need so much the tickets. // Now for Großbeeren //

58 **B:** // Ya, ya! //

59 **I:** you need ticket. The ticket every time.

- 60 **B:** Ya, the ticket every time. Ähm now we have ähm/ we have äh many problem to/ to/ in German, because äh/ (.) because äh when äh/ when the government German take äh/ tell ähm/ say just/ just for country äh I think/ I think the other country have a/ have a problem. Every time to/ to/ to the/ the ((stottert)) Heim where you sleep, where you live. He can take to Cameroonian every time to go back to Spain, Italia. Ya. It's no good. To/ to travel/ travel from me to German it's/ it's was very difficult. You know/ you know the time. I'm do one/ one year to Cameroon to Germany. One year. You take äh/ how we call to English/ boat. Boat ähm bus bus. We cross/ (.) we walk just a long time. We see every time the/ they died every time. I'm see many people to ähm/ to ähm/ to not/ Africa/ Africa this side to Morocco/ Morocco, Libya, it's very difficult. Very very difficult to Morocco.
- 61 **I:** Ok, so you expected it better in Germany or different?
- 62 **B:** Hm? ((fragend))
- 63 **I:** You know when/ you are here now in Germany. And is everything like you thought it would be like/ like you expected it?
- 64 **B:** To/ to/ to what?
- 65 **I:** Maybe before. You wanted to come to Germany, because? Why? You had a picture in your mind of: „This is Germany, I want to go there.“ // And you now //
- 66 **B:** // Hmhm hmhm! ((bejahend)) //
- 67 **I:** you are here and you can say what is true about the picture in your mind.
- 68 **B:** Ya ya. The picture it's very/ it's different.
- 69 **I:** Ok, can you tell about this? What/ why is it different? Or what is different now what you experienced here and the picture?
- 70 **B:** It's different/ it's different not/ not/ not much/ not ähm much/ not much different, because äh/ because äh when we/ when I'm go from Cameroon, I know not where. I know äh everywhere I go. Everywhere I go. I know it's not/ it's not easy. Ya, it's not easy. First time (unv.) died is not easy everywhere, because/ but between stay with äh many problem we have or go/ or go away somewhere to German. We choice to go, because I don't know we what know. Maybe it's good. Maybe it's good. Maybe it's not good, ya.
- 71 **I:** Ya, and how is it in general as a Black in Germany? Because you said before that sometimes you have problems as someone from Africa. Is it difficult for someone from Africa to be in the German society?

- 72 **B:** Hm, ya ya, it's very difficult for Africa in Germany.
- 73 **I:** Why or what is difficult?
- 74 **B:** Difficult, because I see/ I see äh/ I see sometime the/ the Africa/ we Africa who stay here long time. Ten year. Ten year. He say it's not äh/ it's not easy here, because äh/ (.) how you say/ them/ themselves say first time it's not easy. It's very difficult first time/ first time, where they arrived to Germany. Not/ not/ not now. Ya, ten year ago, twenty year ago.
- 75 **I:** It was very difficult in the past?
- 76 **B:** Ya. In the past.
- 77 **I:** And now it's better?
- 78 **B:** No no no. It's äh/ it's the same. The same.
- 79 **I:** Ok, what are you talking about? Like/ like racism? Are you talking about this?
- 80 **B:** Äh the problem/ the problem which äh is difficult for Africa here in Germany now is because äh/ it's first time the/ the war to Syria. Government give accept to/ give accept to Syrian. But/ but African? Don't see African. Every time you say: „Cameroon is good country.“ No no, Cameroon is not good country, sorry. It's not good country.
- 81 **I:** Ah, the government says: „You are from Cameroon and Cameroon is a good country, you don't have problems in Cameroon.“
- 82 **B:** Ya ya ya äh because äh/ because you see Cameroon don't have war. Good country. No Cameroon not good country, because the government to Cameroon it's the same/ it's the same president ähm since thirty year. Thirty-two year ago. Every government, everything when you make/ when everything make long time, it's äh/ it's äh not good something. Not good because/ because Cameroon/ in Cameroon we have many problem to political. If you have some problem to/ to/ to/ to ((stottert)) friend to/ to family/ to family which äh someone/ which someone to government, every äh/ in Cameroon/ in Cameroon just äh/ just äh/ how would you say/ the ähm/ where you/ when you/ when you reach the party, the government party, it's ok. When you/ you against the government party, no. It's/ it's very problem.
- 83 **I:** Ok, and it's also about corruption?
- 84 **B:** Ya, very corruption, corruption. Now/ now I'm see to/ to Internet ähm äh yesterday, Cameroon in Africa it's äh twenty. Number two to corruption. Ya. Corruption.

- 85 **I:** Ah ok ok ok. Ya and you think that the German/ it's wrong by the German government, they are doing a mistake when they say: „Cameroon – everything is ok.“ ?
- 86 **B:** Ya ya (unv.). Because/ because it's not ok with the (first?). It's ok, but when we enter to it's not ok. No ok. Ähm (...) I have äh many many friend to/ many friend to/ to DIE. To disappear. Because/ because one time he say no, it's not good ähm/ the thing/ the government do to/ to do. It's äh/ it's do he/ he say no, but when you say no, when/ if you say no to government, if you walk somewhere/ somewhere one in/ in one company, you/ if you/ you ähm/ how you say/ ähm (...)
- 87 **I:** You work there in the company?
- 88 **B:** Ya ya ya. If you/ you ähm/ you are not with äh/ with äh/ the/ the thing/ the thing with company, because äh if/ if you have/ you/ IF the company is for the government, you ähm/ maybe you/ you was to the äh (.) opposition party.
- 89 **I:** Yeah, you mean/ you say something against the government // and ähm they //
- 90 **B:** // Ya ya ya //
- 91 **I:** and ähm they don't like it and you are working in a company and the company is with the government, then what happens? They kick you out or?
- 92 **B:** Ya ya, kick you out. Kick you out. He don't give you ähm money. Nothing. Because/ because when you work some/ one company äh six year, five year, if you/ you/ you put to outside, the company will give you some/ some money/ some money, ya. BUT I have äh this problem to my country. Because/ because äh/ because my manager tell me/ tell me I go. „I want (unv) you, no.“
- 93 **I:** He want what?
- 94 **B:** Yeah yeah he tell me: „I want (unv.) you.“ This company is/ is company for president, you/ you/ you/ (.) you be äh opposition party/ opposition party it's/ it's äh not good, because äh I'm/ if you work somewhere/ if we do/ we do something to, it's not good. You/ you have difficult to say it's not good. Hm ya, if you say it's not good, hmhm ((kopfschüttelnd)). Problem. Äh I have many problem to my company. Many problem. Because/ because my/ my/ my manager/ my manager it's äh/ it's the/ it's the brother to/ to/ (.) to president wife. President wife.
- 95 **I:** I see, I see. Oh my God, ya. So äh when we come back now to/ this were the problems in Cameroon. Then you had a very long and difficult journey. Let's not talk about this maybe, let's talk about now the thing in Germany. Ähm so you said the most important/ what is the most important problem you have here/ or the border, that's the with the German class, is this most important problem here? What is difficult?

- 96 **B:** Äh to German class?
- 97 **I:** Ya, what is the most important difficulty in Germany? For YOU?
- 98 **B:** Hmhm ähh. (...) No you/ (.) I'm want to/ to/ to stay here, because first time I know it's very/ it's very difficult now. To stay here, ya ya ya. Because every time government say: „Go/ go back, go back, go back.“ Because we/ we come/ we come by Greece. Ya, Greece.
- 99 **I:** You have your fingerprints in Greece?
- 100 **B:** Ya. Ya, I'm still my fingerprints in Greece. Äh to/ to cross/ to cross ISLAND. To cross island. I don't know if äh/ I don't know if äh we/ if you äh/ asylum procedure is äh/ is äh not good with äh/ with äh/ I don't know because/ if äh government Germany tell me to go back to Greece or to stay, I don't know.
- 101 **I:** You don't know what they will say.
- 102 **B:** Don't know ya.
- 103 **I:** You don't know. So your/ and your call for asylum is still in process, so they are/ they haven't decided yet about your Asylantrag? Asylum?
- 104 **B:** Hm? ((fragend))
- 105 **I:** Hm so ähm right now everything can happen? Or that ähm your asylum is not finished?
- 106 **B:** No no no.
- 107 **I:** They have to look, still look on it and then decide if you can stay. Or not.
- 108 **B:** Ya ya ya.
- 109 **I:** So right now it's just like unsure. You don't know what they will say.
- 110 **B:** Ya, I don't know. Because/ because äh it's äh/ (.) ähm. (...) Today it's äh/ how you to say/ because I don't know ähm/ I think äh government Germany take first time to all to/ to refugees in the same. In the same, I think. (Will?) äh/ (.) how you say/ I don't know, it's äh/ it's very difficult now. It's very difficult, because now/ because now/ today I got to/ to take/ to take my/ my/ my (unv.) after now I want to have one/ I want to have äh one lawyer äh better/ better lawyer, ya. Because I want to ähm/ (.) you know, some people tell me, here some äh/ some lawyer is lawyer for/ for/ for äh/ for äh state. For Staat, ya. If

he go see to problem, he make something to/ he do/ he do something (unv.), but I want to/ to/ to/ to/ ((stottert))

111 **I:** Ya, ok. Ok, ya I can understand. You want a lawyer who is working for YOU and not for the government.

112 **B:** Ya ya ya.

113 **I:** I see, of course. So now you want to change your lawyer.

114 **B:** Ya, hm I need I need I need I need I need new lawyer now.

115 **I:** Yes. Yes, I see. Hm and you talked/ before you talked a bit about money. Yeah with the tickets and so on, that it's/ it costs a lot of money. Is it/ your situation now, the money you get from sociale, is it/ is it enough with the money?

116 **B:** Enough?

117 **I:** Ya, for/ or how is your financial situation?

118 **B:** Hmm, no no, it's äh not/ not/ how you say/ nicht/ nicht gut.

119 **I:** Ah! Es ist nicht gut.

120 **B:** Ja, ist nicht gut. Nicht gut. My set of financial ist nicht gut, because ähm I'm/ when the social give me/ give money, I have ähm something to buy, to/ to eat äh/ to ähm/ (.) I/ I need many thing. Kleidung, äh Jacke äh für äh Winter. Ya, many many thing. Ähm shoes (unv.) für Winter. Many many thing.

121 **I:** And the money you get, it's not enough? Enough for all of this?

122 **B:** Naa I/ ya (.) äh this month/ this month/ this month I'm take/ I'm take first time money to/ to sociale. Ähm many/ äh some many thing to/ to house ähm many äh/ money/ money finish. Finish. (...) I don't know how to do äh/ to äh to/ to/ to ((stottert)) to the/ to the (first?), it's near.

123 **I:** To the what? Sorry.

124 **B:** (unv.). Ya, (Fest?)

125 **I:** Which Fest?

- 126 **B:** (Fest?) Ähm the (unv.) (Fest?), ähm happy New Year. Ähm (.) to (party?). Ya, to party. How you call to German (Fest?)?
- 127 **I:** You can say also: „Ich gehe auf eine Party.“
- 128 **B:** Ein Party?
- 129 **I:** Ya, we say also/ ya, in Germany the people say: „Party“ or „Fest.“ Ya, some people say: „Fest.“ (.) So you've been to/ you go to parties in Germany?
- 130 **B:** No no no no.
- 131 **I:** You want to?
- 132 **B:** Just ähm/ just äh stay/ just stay house ähm (.) other äh ge/ ge/ (gehen?). Gehen, ya. See different place, party to move. I don't äh/ I don't äh/ I don't like to go to night nightclub.
- 133 **I:** So what's your/ your life like. It's just stay at home?
- 134 **B:** Ya, stay/ stay home äh sleep ähm eat. It's very/ it's very diff/ difficult for me now. For me now it's very difficult. I want to/ to/ to/ to/ to ((stottert)) come to/ to/ to/ to come/ to come out some time. Ähm bei/ bei/ how to say ähm bei/ Beispiel. Ya Beispiel Deutschkurs äh I'm/ I'm/ ich äh möchte Deutschkurs suchen. Ya.
- 135 **I:** Ya, du möchtest Deutschkurs besuchen. Du kannst ja auch schon ein bisschen Deutsch. ((langsam sprechend)) Wie/ woher kannst du das?
- 136 **B:** Ähm (.) äh ich komme aus äh/ woher?
- 137 **I:** Ya, where have you learned the German?
- 138 **B:** Wo? Äh here, in camp, in Potsdam.
- 139 **I:** In Heinrich-Mann-Allee?
- 140 **B:** Ya ya ya. Ähm in/ in äh/ ein/ in eins/ in eine Monat. In ein Monat I'm learn. (.) Ein Monat I learn many many thing. Ich/ ich heiße, woher kommst du, this thing. Buchstab/ buchstabieren, spell, buchstabieren. Hm many thing. Many thing. Ähm ya. „I denk du, bist du, deine Leben.“ ((liest vor))

- 141 **I:** Ah ok, du kannst auch lesen. Ok, das ist gut. Yeah the question is, do you think/ oder denkst du, du bist in deinem Leben hier irgendwie eingeschränkt? Eingeschränkt, do you know what „eingeschränkt“ means?
- 142 **B:** Hmm, nein nein.
- 143 **I:** Ähm do you think in your life now, you can do everything what you want to do or are there restrictions that you can't really do what you want?
- 144 **B:** Ahhh, ok ok ok. (.) Ok.
- 145 **I:** So for you maybe a restrictions oder ne Einschränkung is that you are not really allowed to go in this German class.
- 146 **B:** Ya ya ya.
- 147 **I:** Are there other things like things? Are there other Beispiele for this?
- 148 **B:** Ähm just that. It's ähm/ es ist mein Problem jetzt Deutschkurs.
- 149 **I:** Das ist das erste Problem.
- 150 **B:** Ja mein erste Problem.
- 151 **I:** Und andere Probleme nicht/ sind nicht so wichtig?
- 152 **B:** Andere ähm (.) ähm this ähm/ how to say/ next/ next/ next time ähm work. Work. Arbeit Arbeit. But ähm/ aber jetzt mein Problem ist Deutsch äh Deutschkurs.
- 153 **I:** Ok, but you also want to work in the future? You want to have an Arbeit. Later?
- 154 **B:** Ya, Arbeit later.
- 155 **I:** Why not now? Because you want to learn the language first?
- 156 **B:** Hmm I ähm/ because I think äh ähm language is/ is/ is/ is ähm more/ is more important to/ to communication to many thing. Many thing. I think many thing. BUT/ but äh if ähm/ if I have ähm/ if I can do Deutschkurs and/ and ähm mit Arbeit, it's good. It's good.
- 157 **I:** Ähm you're trying to get a job right now?

- 158 **B:** Hm not not. Ähm yes yes, I tried, but you know here, when ähm job is ähm/ is ähm/ is not easy, because if/ if äh/ if you know/ if you know ähm/ if you don't have someone to/ to/ to bring you/ to bring you somewhere, it's äh nicht gut, ya.
- 159 **I:** Ok. And right now you don't have someone to support you? You don't have?
- 160 **B:** Hmm no. No. If/ if I have äh something/ something to/ (.) to do now, it's/ it's ok, BUT first time/ I'm first time, because I think ähm when you have äh something to do, it's good. It's good. It's good äh because ähm the/ the work can ähm/ job can give you paper to Germany. Hmhm ((bejahend)) sometime to give paper if/ if/ if äh government know you have äh something to do, ok I think he can leave you to do your job ähm/ he ähm/ BUT the government ähm stop/ stop ähm with you sociale. Sociale no money to give sociale is not. Stop.
- 161 **I:** When you have a job then sociale/ the money stop and then you get the money from the job.
- 162 **B:** Ya ya ya. When/ when you have the job, something to do, I think it's äh/ it's good.
- 163 **I:** You are in the situation now that you can't do anything, that you are most of the time just at home?
- 164 **B:** Ya, every time home home home. I'm/ I'm try/ I'm try sometime to/ to/ to learn/ to learn/ to/ ((stottert)) to learn äh ähm Deutsch. Deutsch, ya.
- 165 **I:** On your own?
- 166 **B:** Ähm äh alone. Alone, ya. Just know sometime/ how we call/ ähm many thing/ many thing ähm (unv.) ähm (Körper?) the different part. Arm, Bein, Kopf, Schulter, Knie ähm Sehen, Finger. Many thing.
- 167 **I:** So this you are doing on your own. Well that's very good. And I think also your German/ ya you can speak a bit. Now you/ maybe you are a person that can learn it quickly. I think so. Or it seems so.
- 168 **B:** Ähm ich ähm/ ich werd/ ich ähm werde/ ich werde lernen. Lernen Deutsch ähm, 1 Monat hier in Potsdam. In Potsdam.
- 169 **I:** Ok. Du hast 1 Monat das hier gelernt?
- 170 **B:** Ja ja. Nur ein Monat.
- 171 **I:** Ja ok. That's very good. And what about the people here in Germany. I mean/ (.) hm what are the people you interact here in Germany?
- 172 **B:** Hm what?

- 173 **I:** Hm ähm, you see sometime people here in Germany? Or you have friends here in Germany, people you can hang out with, people to talk to?
- 174 **B:** Hmm, no no no. Not. Nicht, nicht. Nicht noch.
- 175 **I:** Ok, noch nicht?
- 176 **B:** Noch nicht. Noch nicht.
- 177 **I:** Ok, and right now you have contact to other ähm refugees from, I don't know, Cameroon or?
- 178 **B:** Hm ähm, ähm I'm live with another refugee from Cameroon, BUT he stay here around one/ one year, but äh he don't äh speak äh German. No.
- 179 **I:** Ok. No yeah and what were the/ ok so/ hm what is you/ what are your social contacts here in Germany? You are/ are you most of the time alone? For yourself? Or do you have contact to people? Refugees, German people, I don't know?
- 180 **B:** Hmm (...) I'm/ I want to contact ähm every/ everyone. Everyone. Not/ (.) I don't have border to refugees is German or no. I'm/ I want/ I want now to have a/ ich möchte Freund. Ja Freund. Freund, Freundin ähm German, Deutschland to speak äh sometime. Ya to speak sometime äh easy German.
- 181 **I:** Ya, but you don't have?
- 182 **B:** Ya, now (.) I don't have. I don't have.
- 183 **I:** Hm, maybe/ ya (.) do you think it's difficult to get contact with the Germans?
- 184 **B:** Hmm, you know, ya it's very difficult, because you know in German ähm/ you know we have äh/ we have ähm our ähm/ our ähm/ our (stil?). (Stil?) to live in Africa. You know?
- 185 **I:** You have your own/ I think that's important, but I/
- 186 **B:** Hm ya, we/ we have ähm our/ we have ähm our mentality to Africa. Here it's very different, because/ because äh/ because you see some/ you see äh someone/ ähm someone somewhere: „Hello.“ Good. Go. „Wie geht es dir?“ „Gut gut gut gut. Gut.“ When you say: „Mir geht es gut und du?“ „Gut. Danke.“ Then go. Go because/ because in Africa/ but in Africa is different.
- 187 **I:** Yeah then you talk more, there is more interaction going on.

- 188 **B:** Ya ya ya, we talk more. It's like the same with äh ähm hm ähm Mädchen/ äh girl/ girl and boy. Same thing. We/ when we go first time to ähm see one girl, I don't know, one äh/ I/ I don't know what she think. First time: „Hello hello.“ Just.
- 189 **I:** Ok, she doesn't want to really talk to you?
- 190 **B:** Ya, no no no really really talk. No. I don't know why. I don't know why, because ähm I don't know/ I don't know if/ if/ if it's because we are Black, we are Africa. I don't know. I don't know why. When/ when we/ we enter, we take/ we take some Bahn or Bus, if I stay here, no ähm near/ no one/ no one ähm/ no one want to sit near.
- 191 **I:** No one wanted to sit next to you?
- 192 **B:** Ya ya, next to you.
- 193 **I:** Why?
- 194 **B:** I don't/ don't/ don't know. Maybe/ maybe/ MAYBE because we are Black, I don't know. Don't know. Many many people it's ähm/ many many many it's like this. Some/ but ähm just a few it's different, Black or White it's no problem.
- 195 **I:** Ya. (.) But in general it's a/ it's a problem? Because some people/ or most of the people think: „Black and White and I don't want to have contact to Blacks.“ And so on?
- 196 **B:** Hm ((bejahend)). Ya ya, problem. Really problem.
- 197 **I:** Ya, crazy, hmhm ((bejahend)). Yeah (.) hm so then hm/ (...) ((bietet Hustenbonbons an)) So ya, we have already talked a lot. Maybe we come to an end. (.) Do you follow the media? Do you ähm hear what they say in the media, what/ in the newspaper or in the TV or in the radio the Germans are talking a lot about refugees, you know? Because right now many people are coming // to Germany //
- 198 **B:** // Hm ((bejahend)) ya ya //
- 199 **I:** and ya there is always something about refugee crisis in the in the media, in the news in Germany.
- 200 **B:** Hm. Äh sorry, I don't hear/ I don't hear the news, because ähm newspaper I don't/ I don't äh read German.

201 I: Ok, because/ yeah ok because I wanted to ask/ I think sometimes it's a bit strange what they/ you know the Germans like to talk about the refugees, but they don't really talk WITH the refugees. You know? And I ähm/ hm that's why I'm making these interviews because // ähm I want to //

202 B: // Hmhm ((bejahend)) //

203 I: ähm learn something from YOU and not talking about you, because I think some people, they talk and they don't/ they know nothing really about the life. And I/ ya and I wanted to ask you, if/ that's a really difficult question/ if what the Germans talk about refugees is true or not, if it has something to do with your LIFE?

204 B: Hmm (...) I don't/ I don't ähm/ I don't know. Hm first time it's true äh many refugees hm enter in Germany. Ya it's true. Many many. But äh the other/ the next one I don't/ I don't/ I'm/ I'm (unv.).

205 I: Hm ya. Hm (.) would you say that you are/ you know what ausgegrenzt/ Ausgrenzung, you know it?

206 B: Aus?/ Ausgrenzung?

207 I: Hmhm ((bejahend)). Ausgrenzung. Hm would you say that Germany accepts you as a person here? Or treats you good/ that Germany is treating you good?

208 B: Is treat why? I don't that/

209 I: Do you think ähm/ well treat someone good. Jemand gut behandeln. That Germany is good/ hm (.) ähm (.) would you say Germany is discriminating against you?

210 B: Hm ähm discriminate against me?

211 I: Ya.

212 B: Äh no no no no ähm no no no no.

213 I: Hm ok. Yeah. And what do you wish for your/ when you look in the future, what you want in the future.

214 B: Ähm in the future I'm/ I'm/ I want first time ähm the paper to stay in Ge/ Germany. Second/ second ähm job. Job, ya. In the future I JOB. Ähm WIFE. Children. Hmhm ((bejahend)).

215 I: And do you like it so far in Germany? Do you like it here?

216 B: Ähm, hmmm (.) ((lacht)) ya ya. ((lacht)) Ya.

- 217 **I:** Ya, some things are difficult. You told me about it, but you want to stay here.
- 218 **B:** Hm ((bejahend)).
- 219 **I:** Yes, ok. Hm. (...) Yes ähm I have asked everything. You want to say something for the end?
- 220 **B:** Hmm (.) ähm just ähm/ just ähm (.) you know/ you know äh we need ähm/ we need äh many many many help now.
- 221 **I:** Hmhm ((bejahend)). We the refugees or? We? Who is we?
- 222 **B:** Ähm no, no ya refugees. But äh specially mean I need help ähm to/ to/ to/ to many/ ((stottert)) to many thing ähm (...) ähm Beispiele ähm (.) I know it's very/ it's very difficult to/ to/ to ähm to go against the/ the government because we/ we/ we/ we/ ((stottert)) we need the/ the/ we need help to first time/ first time to learn/ to learn German, because no/ if we learn äh/ if äh/ when/ when we speak German perfectly, we can read now the newspaper, we can äh/ we can ähm/ (unv.) the different news. The different thing. Äh I I think/ I think now/ now we/ I'm I/ I need/ I need real/ very very help to/ to/ to ähm/ to have ähm/ to have äh a lawyer. To speak/ to speak German to/ I need/ I need/ I want to have ähm hm a friend. A friend to/ to/ to German to/ to German. German friend. German friend. For the rest/ the rest/ for the rest is not/ for/ for the rest it's äh/ maybe next/ next time I got/ I got/ I got with help (unv.).
- 223 **I:** Yes. (...) Ok, so yeah then we can/ is that everything you wanted to say for the end?
- 224 **B:** Hmm (.) I don't know why äh/ why/ why äh the/ the/ the/ the ((stottert)) the different ähm/ the different organisation to help ähm refugees. I know how to äh they can do to help refugees äh ähm (.) to help ähm to/ to/ how would you say/ to/ to say/ to say sometime no to government about/ about refugees this law is good. This law is/ is/ ist nicht gut, ya.
- 225 **I:** Hm that's a good thing to do? The help organisations for refugees should go to the government and say: "This law is not good."
- 226 **B:** Ya ya ya ya. Ya. Ya, because I think äh the/ the different organisations to refugees it's the/ it's the first time the ähm human/ human/ human helps I think. Human helps because/ because äh if äh/ if äh/ if ähm/ if ähm government German want to/ want to ähm take me and to go back to/ to/ to/ ((stottert)) to my country is/ is äh/ is äh not good, because I have/ I have ähm many problem. I have MANY problem. I have many problem in/ in my country. When we have a problem with äh/ with ähm government, someone to government, it's not good. I have my/ hm I have äh four or five friend ähm äh two/ two äh it's äh disable, three ähm ähm/ ya or kill him. I don't know how to kill him, just/ just to see he died. Died. Cameroon is not äh good ähm like the the government/ the government ähm to Germany think it's Cameroon good. It's äh/ it's not good.

- 227 **I:** Hm ok and would you say/ are you/ (.) the help organisations here in Germany for refugees, are they good or are they doing/
- 228 **B:** Hmmm (...) pfff (.) good good good.
- 229 **I:** Maybe they could/ maybe YOU know what help. That's what I also think: You know BEST how someone can help you, right?
- 230 **B:** Hmmm, no no no. Äh ähm no (.) to/ to help/ to help me? Hm, no no.
- 231 **I:** No, I was just saying/ you said some/ then I'm maybe not getting you, because ähm you said what help you need. You told me that already // you told me that //
- 232 **B:** // Hm, ya ya //
- 233 **I:** and I just wanted to know your opinion about the organisations who support refugees. In Germany.
- 234 **B:** Hm. Ähm I was ähm/ I was äh/ I was go one time to/ to/ to Berlin. To/ to small/ to small conference. Ähm to/ to small ähm conference to/ to different ähm/ different ähm/ different ähm/ how you call?
- 235 **I:** Projects, or?
- 236 **B:** Ya, different project to refugees. Ya it's good but (.) I don't know/ don't know maybe/ maybe/ maybe them help other refugees, I don't know, but me no. No. No.
- 237 **I:** Aha, so you don't/ ya ok maybe they can do a better job the initiatives, the different projects?
- 238 **B:** Ya ya ya.
- 239 **I:** Ok, but you talked to these guys?
- 240 **B:** Which guys?
- 241 **I:** From the project?
- 242 **B:** Hm just äh/ just äh the/ the ähm/ the/ to create/ to create äh web/ website to/ to do/ to do different web/ web/ website. Website to help äh refugees. Hm ya ähm different/ different web/ website, ya to help refugees, but äh the time/ the time he/ he say/ the time/ the time äh is äh/ we do conference, the website it's äh/ it's äh/ it's not finish. It's not finish. Not finish to create. But äh I don't know now, every time when I open this different/ different I see just äh English, German, Englisch, German, Arabish, no French, because äh I'm/ my English it's äh/ it's äh not/ not good. Not good, ya.

243 **I:** Ok. Then, I think we can/ we talk a lot.

244 **B:** Ya, ya.

245 **I:** You can still say something, but this is my longest interview. ((beide lachen)) One hour and twenty minutes. So yeah, you want to finish?

246 **B:** Hm, ya I'm finish. I'm finish. ((lacht))

Exklusionserfahrungen geflüchteter Menschen aus
Kamerun

Herausforderungen und Strategien nach der Flucht
Zalewski, I.

2017, X, 120 S. 4 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-17805-5